



Jahresbericht Verbandsjahr 2017



Jubilarenfoto vom 70. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Gamprin

Inhalt

Verbandsdaten	3
Protokoll Generalversammlung 2017	4
Jahresbericht des Präsidenten	9
Zusammenkünfte der Gremien	9
Veranstaltungen im Verband	9
Vereinsanlässe, Delegationen, Auslandsauftritte . .	12
Personelles	12
Kontakte zu Blasmusikverbänden	12
Aus- und Weiterbildung	13
Finanzen	13
Verschiedenes	14
Ausblick 2018	14
Dank	14
Jahresbericht der Sekretärin	15
Sitzungen	15
Verbandsanlässe 2017	15
Berichte in den Landeszeitungen	16
Berichte im Magazin «Österreichische Blasmusik» .	35
Rechnungsbericht des Kassiers	50
Beiträge der Kulturstiftung Liechtenstein	50
Bilanz per 31.12.2017	50
Erfolgsrechnung 2017	50
Bericht der Rechnungsrevisoren	51
Jahresbericht des Musikreferenten	52
Jugendblasorchester Liechtenstein	52
Leistungsabzeichen	52
ÖBV	52
Wertungsspiele	52
Sitzungen und Konzerte	52
Jahresbericht des Jugendreferenten	53
Jugendtag am Verbandsmusikfest in Gamprin . . .	53
Leistungsabzeichen	53
Jugendblasorchester-Wettbewerb	54
Internationales Blasmusik-Camp	54
Jugendleitersitzung	54
Österreichischer Blasmusikverband	55
Verschiedene Aufgaben	55
Ausblick	55
Dank	55
Statistik 2017	56
Mitgliederstatistik per Ende 2017	56
Gemeldete Todesfälle	57
Ehrenmitglieder des LBV	57
Verbandsjubilare	57
Erfolgreich abgelegte Leistungsabzeichen	58

Liebe Delegierte, Funktionäre, Musikantinnen und Musikanten
Werte Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder
Geschätzte Jubilare, Gönner und Freunde der Blasmusik

Mit grosser Freude aber auch Stolz blicken wir auf das Verbandsjahr 2017 zurück. Wenn auch die angefallenen Projekte nur zum Teil mit musikalischen Aufgaben zu tun hatten, standen doch eine Reihe Aufgaben an, welche besonders im organisatorischen Bereich viel Einsatz von allen erforderten.

Erstmals wurde uns vom Österreichischen Blasmusikverband die Organisation des ÖBV-Kongresses übertragen. Dieser erstmalig in Liechtenstein stattgefundene Kongress wird sicherlich in die Geschichtsbücher des LBV eingehen.

Mit grosser Vorfreude haben wir uns auch wieder dem Jugendblasorchester gewidmet und dieses optimal auf den Wettbewerb in Götzis sowie auf den Bundeswettbewerb in Linz vorbereitet. An beiden Wettbewerben konnten unsere Jungmusikanten sehr gute Erfolge feiern.

Auch im finanziellen Bereich ist es uns gelungen neue Unterstützer für unsere Jugendprojekte zu begeistern. Diese tragen mit ihrer Bereitschaft immer wieder dazu bei, dass Projekte wie «Musik in kleinen Gruppen» und das Jugendblasorchester durchgeführt werden können. Gerade Letzteres ist im Jahr seiner Durchführung mit grossen Ausgaben verbunden, welche ohne die grosszügige Unterstützung aller nicht realisierbar wären.

Bereits haben wir wieder die Planungen für das laufende, sowie die nächsten Jahre aufgenommen. Mit dem erstmals im Juni in Liechtenstein stattfindenden Wertungsspiel «Polka, Walzer, Marsch», dem Verbandsmusikfest in Schaan und weiteren Aufgaben betraut, starten wir mit viel Elan und Freude in das Verbandsjahr 2018.

Gerne geben wir mit dem vorliegenden Bericht am Ende des Verbandsjahres einen Einblick in unsere vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten. Schönen Ereignisse, Begegnungen und angenehme Momente, aber auch zum Leben gehörende traurige, lassen wir in diesem Bericht Revue passieren. Wir hoffen, dass wir mit dem vorliegenden Bericht den Mitgliedern einen umfassenden Einblick in unsere Tätigkeit vermitteln können. Viel Vergnügen beim Lesen!

Christian Hemmerle, Verbandspräsident
im Namen des Verbandsvorstandes

Verbandsdaten

Präsident

Christian Hemmerle, Harmoniemusik Vaduz

Vizepräsident

Armin Schädler, Harmoniemusik Triesenberg

Sekretärin

Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn Ruggell

Kassier

Edmund Beck, Harmoniemusik Triesenberg

Musikreferent

Gerhard Lampert, Harmoniemusik Triesen

Jugendreferent

Daniel Oehry, Harmoniemusik Schaan

Beirätin

Rebecca Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg

Rechnungsrevisoren

Stefan Oehry, Musikverein Frohsinn Ruggell

René Osterhues, Harmoniemusik Vaduz

Verbandsführer

Johann Walch, Musikverein Frohsinn Ruggell

Verbandsführer-Stellvertreter

Josef Walser, Harmoniemusik Schaan



Protokoll Generalversammlung 2017

Datum:

19. März 2017

Zeit:

17:00 Uhr bis 19:20 Uhr

Ort:

Guido-Feger-Saal, Musikschulzentrum Oberland, Triesen

Teilnehmer:*Delegierte der Verbandsvereine:*

Gregor Vogt, Monika Frick (HM Balzers)
Fabian Haltinner, Christian Ott (HM Eschen)
Bruno Vetsch, Johannes Oehri (MV Konkordia Gamprin)
Ines Hasler, Sylvia Mitchell (MV Konkordia Mauren)
Marco Pfeiffer, Rebecca Kind (MV Frohsinn Ruggell)
Wolfgang Senti, Martin Marxer (HM Schaan)
Walter Lampert, Heike Klöpping (MV Cäcilia Schellenberg)
Gratia Schatz (HM Triesen)
Norman Lampert, Franz Beck (HM Triesenberg)
Lukas Laternser, Osterhues René (HM Vaduz)

Verbandsvorstand:

Christian Hemmerle (Präsident), Armin Schädler (Vizepräsident), Barbara Hoop (Sekretärin), Edmund Beck (Kassier), Gerhard Lampert (Musikreferent), Daniel Oehry (Jugendreferent), Rebecca Lampert (Beisitzerin)

Rechnungsrevisoren:

René Osterhues (HM Vaduz), Stefan Oehry (MV Frohsinn Ruggell)

Ehrenmitglieder und Gäste:

Anton Gerner (Ehrenpräsident), Tom Büchel (Amt für Kultur), Andy Kollegger (Graubündner Kantonaler Musikverband), Hans Saxer (Appenzeller Blasmusikverband), Verena Federli (St. Galler Blasmusikverband), Barbara Baltensperger (Thurgauer Blasmusikverband), Dr. Otmar Müller (Vorarlberger Blasmusikverband) sowie die Pressevertreterin des Volksblatt

entschuldigt:

Dr. Aurelia Frick (Regierungsrätin), Günther Mahl (Gemeindevorsteher Triesen), Valentin Bischof (Schweizer Blasmusikverband), Roland Marxer (Kulturstiftung Liechtenstein), Klaus Beck (Direktor Musikschule), Josef Büchel (Ehrenpräsident), Patrick Bargetze (Präsident HM Triesen)

1 Begrüssung und Appell

Präsident Christian Hemmerle eröffnet pünktlich um 17:00 Uhr die ordentliche Generalversammlung. Er begrüsst die anwesenden Delegierten der Verbandsvereine sowie den Ehrenpräsidenten Anton Gerner und Tom Büchel als Vertreter vom Amt für Kultur. Einen herzlichen Gruss richtet er an Hans Saxer vom Appenzeller Blasmusikverband, Andy Kollegger vom Graubündner Blasmusikverband, Barbara Baltensperger vom Thurgauer Blasmusikverband, Verena Federli vom St. Galler Blasmusikverband sowie Dr.

Otmar Müller vom Vorarlberger Blasmusikverband. Es freut uns sehr, dass sie alle unserer Einladung gefolgt sind. Weiter begrüsst er die Mitglieder des Vorstandes, die Rechnungsrevisoren sowie die Vertreterin des Liechtensteiner Volksblattes. Ihr dankt er für die Berichterstattung über die heutige Generalversammlung.

Entschuldigen lassen sich Dr. Aurelia Frick (Regierungsrätin), Günther Mahl (Gemeindevorsteher Triesen), Valentin Bischof (Schweizer Blasmusikverband), Roland Marxer (Kulturstiftung Liechtenstein), Klaus Beck (Direktor Musikschule), Josef Büchel (Ehrenpräsident), Patrick Bargetze (Präsident HM Triesen) sowie verschiedene Ehrenmitglieder.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt. Christian Hemmerle erkundigt sich, ob Änderungen oder Ergänzungen zu den Traktanden gewünscht sind. Dies ist nicht der Fall. Somit wird die Generalversammlung gemäss Traktandenliste abgehalten.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind alle Verbandsvereine mit insgesamt 19 Delegierten anwesend.

Zu Beginn der Generalversammlung bittet Präsident Christian Hemmerle die Anwesenden sich zum Gedenken für die acht im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder der Vereine und/oder des Verbandes zu erheben.

2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Ines Hasler (Musikverein Konkordia Mauren) und Franz Beck (Harmoniemusik Triesenberg) vorgeschlagen und von den Delegierten einstimmig gewählt.

3 Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 20. März 2016

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 20. März 2016 ist im Jahresbericht auf den Seiten 4–6 veröffentlicht. Das Protokoll welches im Jahresbericht abgedruckt ist, enthält einen Fehler. Punkt 16 muss lauten «Verbandsmusikfest 2016 in Triesen». Das Originalprotokoll ist jedoch fehlerfrei und wird einstimmig genehmigt.

4 Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 7–12 veröffentlicht. Die Vorlesung des Berichtes wird nicht verlangt. Christian Hemmerle fasst die wichtigsten Punkte seines umfangreichen Berichtes zusammen. Er weist ausserdem darauf hin, dass Ehrengäste an den Veranstaltungen würdig empfangen und bei der Begrüssung erwähnt werden sollten.

Zum Bericht des Präsidenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

5 Jahresbericht der Sekretärin

Der Jahresbericht der Sekretärin ist im Gesamtbericht auf den Seiten 13–36 enthalten. Die Vorlesung des Jahresberichts der Sekretärin wird ebenfalls nicht verlangt.

Der Präsident dankt der Sekretärin für ihre grosse Arbeit während des Jahres. Der Bericht gibt zu keinen Fragen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

6 Jahresrechnung 2016 des Kassiers

Edmund Beck präsentiert die Jahresrechnung 2016 sowie die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Jahresbericht auf Seite 37 ersichtlich. Die Rechnung des vergangenen Jahres schliesst mit einem Gewinn von CHF 8'975.34. Die Verteilung der Fördermittel von der öffentlichen Hand an die Verbandsvereine gemäss bestehendem Reglement wird zur Kenntnis genommen. In diesem Zusammenhang dankt er der Kulturstiftung Liechtenstein für die nach wie vor grosszügige Unterstützung.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen. Christian Hemmerle dankt Edmund Beck für seine umsichtige Arbeit.

7 Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisoren Stefan Oehry und René Osterhues haben die Rechnung geprüft und festgestellt, dass diese sorgfältig und korrekt geführt ist und alle Belege vorhanden sind. Stefan Oehry liest den Bericht der Rechnungsrevisoren vor. Sie beantragen, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren ist im Jahresbericht auf der Seite 38 abgedruckt. Der Revisionsbericht wird von den anwesenden zur Kenntnis genommen.

8 Genehmigung der Jahresrechnung 2016 und Entlastung des Kassiers

Die Jahresrechnung wird von den Delegierten einstimmig genehmigt und Kassier Edmund Beck entlastet.

9 Genehmigung der Budget-Vorlage für das Vereinsjahr 2017

Anschliessend stellt Kassier Edmund Beck das Budget für das Vereinsjahr 2017 vor. Dieses weist einen Verlust von CHF 7'600 aus. Es gibt keine Fragen zum Budget. Dieses wird einstimmig genehmigt.

10 Jahresbericht des Musikreferenten

Der Bericht des Musikreferenten ist ebenfalls im Jahresbericht aufgeführt. Man findet ihn auf der Seite 39. Gerhard Lampert erläutert kurz die Aktivitäten seines Ressorts im vergangenen Vereinsjahr.

Es sind keine Fragen zum Jahresbericht des Musikreferenten und er wird einstimmig genehmigt.

11 Jahresbericht des Jugendreferenten

Der Bericht des Jugendreferenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 40–42 zu finden. Jugendreferent Daniel Oehry gibt einen Überblick über die wichtigsten Jugendaktivitäten des vergangenen Vereinsjahres und gibt einen kurzen Ausblick auf die Termine, die dieses Jahr geplant sind.

Zum Bericht des Jugendreferenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

12 Entlastung des Vorstandes

Für diesen Programmpunkt übergibt Präsident Christian Hemmerle die Leitung der Generalversammlung an den Ehrenpräsidenten Anton Gerner. Anton Gerner würdigt die Arbeit des Vorstandes und bedankt sich im Namen aller Verbandsvereine für den Einsatz. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

13 Wahl des Vorstandes

Gemäss Statuten Artikel 16 finden alle 2 Jahre Gesamtwahlen des Vorstandes statt. 2017 sind deshalb wieder Gesamtwahlen abzuhalten. Sämtliche Mitglieder des LBV Vorstandes stellen sich zur Wiederwahl. Für die Wahl des Präsidenten übergibt der Präsident Christian Hemmerle das Wort wiederum an den Ehrenpräsidenten Anton Gerner. Dieser dankt Christian und dem restlichen Vorstand für das Engagement in den vergangenen 2 Jahren. Eine schriftliche Abstimmung wird nicht verlangt. Somit schlägt er Christian Hemmerle für eine weitere Periode (2017–2019) als Präsidenten des LBV vor. Die anwesenden Delegierten wählen Christian Hemmerle einstimmig für eine weitere Amtsperiode. Christian nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Anschliessend stellt Christian Hemmerle den Antrag, dass alle restlichen Vorstandsmitglieder in globo gewählt werden sollen. Die anwesenden Delegierten stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Armin Schädler, Vizepräsident (Harmoniemusik Triesenberg), Barbara Hoop, Sekretärin (Musikverein Frohsinn Ruggell), Edmund Beck, Kassier (Harmoniemusik Triesenberg), Gerhard Lampert, Musikreferent (Harmoniemusik Triesen), Daniel Oehry, Jugendreferent (Harmoniemusik Schaan) und Rebecca Lampert, Beirat/Kommunikation (Musikverein Cäcilia Schellenberg) werden von den anwesenden Delegierten einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Die Wahlen für die Amtsperiode 2017–2019 geben folgendes Ergebnis:

Präsident	Christian Hemmerle (Harmoniemusik Vaduz), bisher, einstimmig
Vizepräsident	Armin Schädler (HM Triesenberg), bisher, einstimmig
Sekretärin	Barbara Hoop (MV Frohsinn Ruggell), bisher, einstimmig
Kassier	Edmund Beck (HM Triesenberg), bisher, einstimmig
Jugendreferent	Daniel Oehry (HM Schaan), bisher, einstimmig

Musikreferent	Gerhard Lampert (HM Triesen), bisher, einstimmig
Beirat	Rebecca Lampert (MV Cäcilia Schellenberg), bisher, einstimmig

Alle Gewählten erklären Annahme der Wahl. Damit sind alle Vorstandsfunktionen besetzt.

Christian Hemmerle bedankt sich bei den Delegierten für das Vertrauen, das sie mit der Wahl ihm und den weiteren Vorstandsmitgliedern entgegenbringen.

14 Wahl von zwei Rechnungsrevisoren

Die beiden Rechnungsrevisoren Stefan Oehry (Musikverein Frohsinn Ruggell) und René Osterhues (Harmoniemusik Vaduz) stellen sich ebenfalls für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Sie werden von den Delegierten einstimmig für 2 weitere Amtsjahre gewählt.

15 Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Die Mitgliederbeiträge sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf CHF 0 belassen werden. Dies wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

16 Festsetzung der Taggelder

Die Taggelder sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf dem Stand des Entschädigungsreglements von 2009 belassen werden. Dem wird einstimmig stattgegeben.

17 Beratung und Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der ordentlichen Mitglieder

17.1 Genehmigung Leistungsvereinbarung Kulturstiftung-Blasmusikverband

Die Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung musste erneuert werden. Die neue Leistungsvereinbarung ist für die Jahre 2017–2019 gültig. Wir müssen keine weiteren Kürzungen annehmen.

Neu wird das Österreichische Blasmusikfest in Wien nicht mehr separat gefördert. Es können aber Anträge für grössere Projekte einzelner Vereine an den Verband gerichtet werden.

Gemäss Spezifizierung von Artikel 3.2.1 werden nur noch Projekte einzelner Vereine gefördert, welche Wettbewerbsteilnahmen bei Kantonalen und Eidgenössischen Musikfesten in der Schweiz, Bundeswettbewerbe sowie Bundesländer-Wettbewerbe des Österreichischen Blasmusikverbandes, Wettbewerbe in Bayern und Baden-Württemberg mit hohem Niveau sowie der Blasmusikwettbewerb in Riva del Garda in Italien beinhalten.

Die neue Leistungsvereinbarung 2017–2019 mit der Kulturstiftung Liechtenstein wird einstimmig genehmigt.

17.2 Genehmigung Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine

Stichtag für die Förderbeiträge hinsichtlich Ziff. 1.1–1.4 des Reglements zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine ist jeweils der 15. Januar des Folgejahres.

Christian Hemmerle weist darauf hin, dass aus dem Uniformenfonds auch einzelne Trachten und Uniformen gefördert werden, sofern die Anträge jeweils bis zum 30. November eingereicht werden. Ansonsten fallen die Anträge auf die ordentlichen Anträge.

Die Förderanträge für die Jungmusikantenlager müssen jeweils bis zum 8. Dezember eingereicht werden. Es zählt das Datum der Postaufgabe.

Das Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine wird einstimmig genehmigt.

17.3 Antrag um Förderung an die Kulturstiftung gem. Leistungsvereinbarung

Als Beitrag für die Weitervergabe an die Vereine stehen CHF 141'750 regulärer Förderbetrag sowie CHF 10'000 aus dem Uniformenfonds zur Verfügung. Das macht ein Total von CHF 151'750 an Förderbeitrag für das Jahr 2017.

Als Beitrag an den Reservefond für Uniformen werden weitere CHF 10'000 verwendet.

Für den Beitrag an Jugendlager stehen CHF 26'460 zur Verfügung.

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

17.4 Genehmigung Reglement Leistungsabzeichen

Das Reglement für die Leistungsabzeichen wurde geringfügig abgeändert. Neu gibt es keine Alterslimite mehr. Somit können auch Erwachsene die Prüfung ablegen. Die Absolventen erhalten jeweils eine Urkunde, Absolventen unter 30 Jahren erhalten zusätzlich das Jungmusiker-Leistungsabzeichen der jeweiligen Stufe.

Das Reglement für die Leistungsabzeichen wird einstimmig genehmigt.

18 Verbandsmusikfest 2017 in Gamprin

Bruno Vetsch vom Musikverein Konkordia Gamprin informiert über die Neuigkeiten zum Verbandsmusikfest 2017 in Gamprin. Neu zu den Informationen, die bereits an der Präsidenten- und Jugendleitersitzung gegeben wurden ist, dass am Sonntagvormittag in der Messe eine Fahnenweihe stattfinden wird und dort die Fahndelelegationen erwünscht sind.

Es werden 34 Mitglieder geehrt. Davon werden 7 Mitglieder für 55, 60 oder 65 Jahre geehrt.

19 Bestimmung des Festortes VMF 2019

19.1 Festort 2019

Das Verbandsmusikfest 2019 findet vom 21.–23. Juni 2019 in Schellenberg statt. Walter Lampert bestätigt, dass der Musikverein Cäcilia Schellenberg die Organisation übernimmt.

19.2 Verbandsmusikfest 2018 in Schaan

Martin Marxer von der Harmoniemusik Schaan berichtet über das Verbandsmusikfest in Schaan. Es findet vom Donnerstag, 21. bis Samstag, 23. Juni 2018 auf dem Lindaplatz in Schaan statt. Der Jugend- sowie der Verbandstag finden am Samstag, 23. Juni 2018 statt. Der an der Präsidenten- und Jugendleitersitzung vom LBV

neu lancierte Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch» wird am Samstag, 23. Juni in Schaan stattfinden. Nähere Informationen dazu finden sich unter Traktandum 22.1.

20 ÖBV-Kongress 2017 in Liechtenstein

Christian Hemmerle berichtet kurz über den Stand der Vorbereitungen. Der ÖBV-Kongress 2017 findet vom 15. bis 18. Juni 2017 im JUFA Hotel – Alpin Resort in Malbun statt. Es werden etwa 140 Delegierte und Begleitpersonen aus Österreich und Südtirol erwartet. Die Teilnehmer treffen am Donnerstagnachmittag ein. Gegen Abend findet in der Pfarrkirche Triesenberg eine heilige Messe unter der Führung von Bischof Wolfgang Haas statt. Am Freitag tagen die Kongressteilnehmer im JUFA wo auch die Sitzungen der verschiedenen Gremien (Landesobmänner und Präsidenten, Jugendreferenten sowie Landeskapellmeister) abgehalten werden. Die Begleitpersonen dürfen sich über ein abwechslungsreiches «Damenprogramm» freuen. Am Freitagabend wird die Harmoniemusik Balzers für die Kongressteilnehmer und ihre Begleitpersonen ein Open-Air-Konzert auf Schloss Gutenberg zum Thema «A Night at the Opera» geben. Am Samstagvormittag findet die Generalversammlung des ÖBV mit den jährlichen Wahlen statt. Am Nachmittag besuchen wir mit unseren Gästen das Landtagsgebäude, wo wir eine kompetente Führung erhalten werden. Im Anschluss daran findet der Festakt zum 15-jährigen Jubiläum des Partnerschaftsvertrages zwischen dem ÖBV und dem LBV statt. Am Sonntagvormittag reisen die Teilnehmer wieder ab.

21 Ehrungen und Ernennung von Ehrenmitgliedern

Gestützt auf Artikel 8 Absatz 3 der Statuten (50-jährige Mitgliedschaft beim Musikverein) sind dieses Jahr keine Vorschläge des LBV-Vorstand zur Ernennung zum Ehrenmitglied.

Allerdings stellt der Vorstand, gestützt auf Artikel 8 Absatz 1 (Personen, die sich um den LBV und das Blasmusikwesen im besonderen Mass verdient gemacht haben) der Statuten folgenden Antrag:

Univ. Prof. Dr. Friedrich Weyermüller war der Wegbereiter für den seit 15 Jahren geltenden Partnerschaftsvertrag zwischen dem LBV und dem Österreichischen Blasmusikverband. Er hat sich sehr dafür eingesetzt, dass dieser Partnerschaftsvertrag zu Stande kam. Der LBV konnte und kann sehr von diesem Vertrag profitieren, indem wir an den jeweiligen Ressorttagungen, dem ÖBV-Kongress und auch an den Weiterbildungsangeboten teilnehmen dürfen. Weiter ergibt sich für uns die Möglichkeit, uns am Österreichischen Blasmusikfest in Wien und an verschiedenen Bundeswettbewerben zu präsentieren. Aufgrund dessen beantragt der Vorstand, Univ. Prof. Dr. Friedrich Weyermüller zum Ehrenmitglied des LBV zu ernennen.

Zu diesem Antrag gibt es keine Fragen. Die Delegierten stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Da die persönliche Ehrung erst anlässlich des Kongresses des ÖBV im Juni stattfindet und für Dr. Weyermüller eine Überraschung sein soll, bittet der LBV die GV Teilnehmer um Verschwiegenheit.

22 Allgemeine Umfrage

22.1 Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch» Samstag, 23. Juni 2018 in Schaan

Das Projekt «Wettbewerb Polka, Walzer, Marsch» ist an der Präsidentensitzung grundsätzlich positiv aufgenommen worden. Christian Hemmerle stellt nun die Bedingungen vor. Der Wettbewerb wird in vier Leistungsgruppen der LBV-Wertungsspielordnung abgehalten: Leistungsstufen A, B, C und D. Jedes Orchester muss je ein Werk aus den Bereichen Polka, Walzer und Marsch (insgesamt also drei Werke) in beliebiger Reihenfolge vortragen. Solowerke und Werke mit Gesang sind NICHT zulässig. Für den Wettbewerb in Liechtenstein ist KEIN PFLICHTSTÜCK festgelegt. Die Wahl der Stücke erfolgt aus den Selbstwahllisten (Polka, Walzer und Marsch) und muss aus der gewählten gleichen Leistungsstufe oder einer höheren erfolgen. Spielgemeinschaften, Auswahlorchester und typisch böhmisch-mährische Besetzungen sind nicht zum Wettbewerb zugelassen. Ein Einspielstück ist möglich, wird aber nicht bewertet. Es darf maximal eine Minute dauern. Die Bewertung erfolgt nach den in der Wertungsspielordnung des LBV festgelegten Kriterien. Das Ergebnis wird bei der Siegerehrung bekannt gegeben.

22.2 Meldewesen

Christian bittet die Vereine noch die Vorstandsmeldungen durch zu geben.

22.3 Weiterbildung

Beim Appenzeller Kantonalen Musikverband wird ein Fähnrichkurs explizit mit Musikvereinen angeboten. Die Ausschreibung wird Christian Hemmerle an die Vereine weiterleiten.

22.4 Jugend und Musik

Christian Hemmerle übergibt das Wort an Andy Kollegger (Präsident Graubündner Kantonaler Musikverband). Dieser bedankt sich zuerst für die Einladung und führt anschliessend in das Projekt Jugend und Musik ein. Das Projekt ist in das Kulturförderungsgesetz der Schweiz eingebunden. Es werden ausserordentliche Musikprojekte gefördert, wie zum Beispiel Kurse und Lager. Andy Kollegger führt die dafür nötigen Kriterien auf und erklärt das Projekt.

22.5 Termine

Christian Hemmerle berichtet über die anstehenden Termine.

25. März 2017	JMLA Gold Konzert in Eschen
8. April 2017	JMLA Prüfungen Junior, Bronze und Silber in Eschen
20. Mai 2017	Jugendblasorchester-Wettbewerb in Götzis
27. Mai 2017	Österreichisches Blasmusikfest in Wien, Teilnehmer: Musikverein Konkordia Mauren
15.–18. Juni 2017	ÖBV-Kongress in Malbun
23.–25. Juni 2017	70. Verbandsmusikfest in Gamprin

22.6 Diverses

Zum Schluss der Versammlung wünscht Präsident Christian Hemmerle der Harmoniemusik Eschen viel Erfolg für ihren Wettbewerb in Riva del Garda.

Zum Beitrittsesuch der Hilti Musik gibt es keine Neuigkeiten.

Toni Gerner bittet um das Wort. Er weist darauf hin, dass Musikanten leider nur sehr spärlich die Konzerte ihrer Kolleginnen und Kollegen besuchen. Er bittet die Vereine, vermehrt die Konzerte der anderen Verbandsvereine zu besuchen.

Christian Hemmerle bedankt sich zum Schluss für die Aufmerksamkeit und dankt der Presse für die Berichterstattung. Er lädt die Anwesenden zu einem Imbiss ins Restaurant Schäfle in Triesen ein.

Barbara Hoop, Sekretärin
Ruggell, 2. Mai 2017

Jahresbericht des Präsidenten

Christian Hemmerle, Präsident

Zusammenkünfte der Gremien

Generalversammlung Zur Generalversammlung 2017 lud der Liechtensteiner Blasmusikverband am 19. März 2017 in den Guido-Feger-Saal nach Triesen ein. Angeführt von Ehrenpräsident Anton Gerner fanden sich alle zehn Vereine mit insgesamt 19 Delegierten zu dieser GV ein.



Auch in diesem Jahr durften wir wieder Freunde aus den benachbarten Blasmusikverbänden begrüßen. Namentlich waren dies: Präsident Andy Kollegger aus Graubünden, Landesobmann-Stv. Dr. Otmar Müller vom Vorarlberger Blasmusikverband, Barbara Baltensperger vom Thurgauer Blasmusikverband, Verena Federli vom St. Galler Blasmusikverband und als Delegierter vom Appenzeller Blasmusikverband Hans Saxer. Mit Tom Büchel vom Amt für Kultur begrüßten wir auch ein Ehrenmitglied unseres Verbandes. Ebenso begrüßen durften wir eine Pressevertreterin vom Liechtensteiner Volksblatt. Entschuldigt für diese Generalversammlung haben sich: Frau Dr. Aurelia Frick, Regierungsrätin, Gemeindevorsteher Günter Mahl, Roland Marxer (Präsident der Kulturstiftung Liechtenstein), Josef Büchel (Ehrenpräsident), Klaus Beck (Direktor Musikschule), verschiedene Ehrenmitglieder sowie mehrere Vertreter von befreundeten Verbänden.

Der im Jahr 2016 verstorbenen Ehrenmitglieder der Verbände sowie des Verbandes wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Die Berichterstattung des Vorstandes wurde von der Generalversammlung ohne Einwände gelobt und einstimmig genehmigt.

Im Berichtsjahr standen wieder Neuwahlen des Vorstandes auf der Traktandenliste. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich einer Wiederwahl und wurden von den Delegierten alle einstimmig für weitere zwei Verbandsjahre bestätigt. Von den Verbänden sind keine Anträge zur Beratung eingegangen. Die neue Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung für die Jahre 2017–2019 wurde diskussionslos angenommen. Auch die Ratifizierung des Förderreglements für das Jahr 2017 wurde ohne Mitglieder-votum genehmigt. Weiters wurde auch die Ausschreibung des für das Jahr 2018 in Schaan angedachten Wettbewerbes «Polka,

Walzer, Marsch» von den Mitgliedern bestätigt. Zum Abschluss der GV wurden die Delegierten und Gäste noch über den Stand der Vorbereitungen für den ÖBV-Kongress 2017 in Liechtenstein informiert.

Das Protokoll dieser Generalversammlung ist in diesem Jahresbericht abgedruckt.

Präsidenten- und Jugendleitersitzung Auch im Verbandsjahr 2017 haben wir die Vereinspräsidenten und die Jugendleiter der Verbandsvereine nach Schaan zur gemeinsamen Konferenz geladen. Alle Präsidenten und Jugendleiter oder deren Stellvertreter folgten der Einladung des Verbandsvorstandes nach Schaan zu dieser jährlichen Besprechung aktueller Traktanden und Vorbereitung der Generalversammlung.

Nach Rückblicken auf das Verbandsmusikfest und Jugendwettbewerbe, sowie einem Ausblick auf das nächste Verbandsfest in Gamprin, folgten Gespräche und Informationen über vom Vorstand aufbereitete Themen. Unter anderem wurde die neue Leistungsvereinbarung mit der KSL besprochen, über einen Antrag der «Hilti-Musik» über Aufnahme in den Verband diskutiert und zur weiteren Besprechung an den Vorstand überwiesen. Ebenso wurde über die Einführung eines neuen Blasmusikwettbewerbes gesprochen und ebenfalls zur Weiterbearbeitung an den Vorstand weitergeleitet. Diverse weitere Themen wurden an diesem Abend in Schaan angesprochen und diskutiert. Die eingegangenen Anträge zur Auszahlung der Beträge betreffend die Neu- und Ersatzanschaffung von Uniformen sowie die Lagerbeiträge wurden genehmigt. Das Förderreglement für das Jahr 2017 wurde besprochen und an die Generalversammlung überwiesen.

Vorstandssitzungen Obwohl mit dem 59. ÖBV-Kongress im Berichtsjahr ein grosses Projekt anstand, konnten wir im Berichtsjahr mit sechs Sitzungen, an welchen die diversen Aufgaben besprochen und Lösungen zugeführt wurden, auskommen. Der Grossteil der Organisation des Kongresses wurde meist in kleineren Arbeitsgruppen durchgeführt.

Besprechungen mit dem OK Verbandsmusikfest An zwei Besprechungen mit den OK-Verantwortlichen der Konkordia Gamprin wurden die einzelnen Programmpunkte besprochen und umgesetzt.

Veranstaltungen im Verband

Jubilarenfeier Auf den 14. Januar 2017 lud der LBV-Vorstand alle Jubilare des Jahres 2016, alle Ehrenmitglieder und die zehn Vereinspräsidenten zur alljährlichen Jubilarenfeier ein. Im Gasometer in Triesen wurden 38 LBV-Mitglieder von mir beim Apéro, offeriert von der Gemeinde Triesen, begrüßt. Anschliessend berichtete die Leiterin dieser Kultureinrichtung, Frau Petra Büchel,

über die Entstehung der Einrichtung und führte die interessierten Besucher anschliessend durch die Ausstellung des Liechtensteiner Künstlers Nikolaus Büchel.

Im Restaurant Schäfle wurde anschliessend bei gutem Essen und hervorragenden Getränken der Abend in geselliger Atmosphäre mit vielen interessanten Gesprächen weitergeführt.



Leistungsabzeichen-Prüfungen in Gold Am 25. März 2017 fanden im Peter-Kaiser-Saal in Eschen die Leistungsabzeichen Gold-Prüfungen statt. Zwei Jugendliche stellten sich der Jury. Cosima Schlegel von der Harmoniemusik Balzers bestand die Prüfung mit «Ausgezeichnetem Erfolg», Fabian Marxer, Mitglied der Harmoniemusik Eschen, wurde mit einem «Guten Erfolg» für seinen Vortrag belohnt. In Zusammenarbeit mit der Musikschule wurde auch eine Teilnehmerin, welche den Oberstufentest der Musikschule absolvierte, in diese Veranstaltung integriert. Auch Melissa Laukas, welche keinem Verbandsverein angehört, bestand diese Prüfung mit einem «Sehr guten Erfolg». Alle drei wurden nach Gesprächen mit der Jury am Schluss der Veranstaltung von Jugendreferent Daniel Oehry für ihre grossartigen Leistungen geehrt und gelobt. Herzliche Gratulation den jungen Absolventen!

59. ÖBV-Kongress in Liechtenstein Nach langer und intensiver Vorbereitungszeit trafen am 15. Juni die Delegierten aus neun Bundesländern und aus dem Südtirol beim JUFA-Hotel in Malbun zum Kongress ein. Nach einem Begrüssungsapéro in der Hotellobby fuhren alle Teilnehmer zum Gottesdienst nach Triesenberg. Dort wurden sie von den Fahndelelegationen der Liechtensteiner Verbandsvereine am Eingang der Kirche erwartet. Die von Erzbischof Wolfgang Haas sehr würdevoll zelebrierte Messe eröffnete den 59. ÖBV-Kongress in Liechtenstein. Eine Bläsergruppe der

Harmoniemusik Eschen und der Kirchenchor St. Florin Vaduz umrahmten diese Messfeier mit ihren Klängen und Liedern. Im Bürger Dorfsaal empfing die Harmoniemusik Triesenberg die Gäste zum Abendessen. Während dem Abendessen versuchten wir den Gästen unser kleines Land mit Filmen und weiteren Anmerkungen etwas näher zu bringen und zu erklären. Mit grosser Freude begrüsst der LBV-Präsident die Gäste und wünschte ihnen einen erlebnisreichen Aufenthalt in Liechtenstein. Triesenbergs Vorsteher Christoph Beck begrüsst die Teilnehmer ebenfalls in seiner Gemeinde und erzählte so manch Interessantes über das Walserdorf.



Der Freitag gehörte dann bis zum Abend den Funktionären, welche in den Räumlichkeiten des JUFA-Hotels Malbun optimale Arbeitsbedingungen vorfanden. Der Abend war dann ganz der Musik gewidmet. Die Harmoniemusik Balzers unter der Leitung von Willi Büchel begeisterte mit einem Galakonzert auf der Burg Gutenberg das Publikum.



Am Samstagmorgen fand dann die Generalversammlung des ÖBV statt. Mit einer Führung durch das Landtagsgebäude wurde anschliessend der Samstagnachmittag in Vaduz verbracht. Gross war die Freude bei den Gästen, als wir sie mit einem Empfang auf Schloss Vaduz durch S.D. Fürst Hans Adam II. überraschten.

Beim anschliessendem Gala-Abend in der Hofkellerei feierten wir «15 Jahre Partnerschaftsvertrag» zwischen dem ÖBV und dem LBV. Dort überreichten wir dem neuen Ehrenmitglied des LBV, Prof. Dr. Friedrich Weyermüller, die Ehrenmitgliedschaftsurkunde. Zum Ende der Veranstaltung durfte ich aus den Händen des ÖBV-Führungstrios die Auszeichnung «Ehrenkreuz in Silber» des Österreichischen Blasmusikverbandes entgegennehmen.



Selbstverständlich durfte auch das Gesellschaftliche während diesen vier Tagen nicht fehlen. So wurden an den jeweiligen Abenden an der Bar im Hotel viele interessante Gespräche geführt. Mit zahlreichen Komplimenten an den Liechtensteiner Blasmusikverband verabschiedeten sich die Gäste mit vielen positiven Eindrücken und Erinnerungen an das Malbuntal und Liechtenstein.

Am Schluss dieses Projektes bleibt mir nur noch übrig, allen Beteiligten meinen grossen Dank für die Unterstützung, ohne welche dieser Kongress nicht durchführbar gewesen wäre, auszusprechen:

- S.D. Fürst Hans Adam II
- dem Ministerium für Kultur, Regierungsrätin Frau Dr. Aurelia Frick
- dem Ministerium für Wirtschaft, Regierungschef-Stv. Dr. Daniel Risch
- der Gemeinde Triesenberg, Vorsteher Christoph Beck

- der Gemeinde Balzers, Vorsteher Hansjörg Büchel
- der Gemeinde Vaduz, Bürgermeister Ewald Ospelt
- der LGT Bank AG, Herrn Otto Biedermann
- der Harmoniemusik Triesenberg
- der Harmoniemusik Eschen und dem Kirchenchor zu St. Florin
- der Harmoniemusik Balzers
- allen Fahndendelegationen der Verbandsvereine
- den vielen weiteren Helfern für Dekoration, Moderation, Begleitung usw.

70. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Gamprin Ein von der Konkordia Gamprin tadellos und super organisiertes Verbandsfest. Alle Veranstaltungstage waren mit viel Blasmusik erfüllt. Auch der Liechtensteiner Blasmusikjugend wurde am Samstag der gebührende Platz für ihre Auftritte in Gamprin eingeräumt. Für die Übergabe der Leistungsabzeichen stellte sich spontan Kulturministerin Dr. Aurelia Frick zur Verfügung. Leider fand dieser Nachmittag wieder nicht bei allen Vereinen das nötige Gehör, was umso trauriger ist, da es sich hier um den Nachwuchs für unserer Vereine handelt.

Auch der Samstagabend gehörte ganz der Blasmusik. Die vier auftretenden Vereine boten dem Publikum tolle Unterhaltung, sowie auch Spass, Tanz und viel Freude. Auch so kann Blasmusik erfreuen!

Die Fahnenweihe der neuen Fahne des gastgebenden Vereins Konkordia Gamprin und ein Frühschoppen des Musikvereins Widnau eröffneten am Sonntagmorgen den Verbandstag. Bei herrlichem Sonnenschein präsentierten sich die Verbandsvereine dem Publikum beim feierlichen Einmarsch zum Festzelt. Unter den Klängen der Cäcilia Schellenberg wurden im Festzelt die Vereinsfahnen musikalisch begrüsst. Viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und aus benachbarten Verbänden durften Festpräsident Dr. Martin Meyer, Regierungschef Adrian Hasler sowie ich als Verbandspräsident zu diesem Festtag begrüßen.

Während alle Verbandsvereine im Festzelt aufspielten, verlieh Jugendreferent Daniel Oehry an neun Absolventen die Auszeichnung zum silbernen Leistungsabzeichen, sowie an zwei Jungmusikanten das Abzeichen in Gold. An jedem Verbandsmusikfest gilt die Ehrung verdienter Musikanten als ein Höhepunkt während der Veranstaltung. Zusammen mit Regierungschef Adrian Hasler konnte Vizepräsident Armin Schädler an die stattliche Anzahl von 45 Jubilaren die verdienten Auszeichnungen übergeben. Werner Büchel, René Marxer und Adolf Risch wurden für 55 Jahre Mitgliedschaft zusätzlich mit der Verdienstmedaille in Gold der CISM geehrt. Auf 60 Jahre Mitgliedschaft konnten Anton Gerner, Eschen und Martin Mutzner aus Vaduz zurückblicken. Für sagenhafte 65 Jahre Tätigkeit in ihren Vereinen wurden Alfons Alber aus Mauren und Josef Frommelt aus Triesenberg geehrt.

Wie schon erwähnt war es von der Konkordia Gamprin ein hervorragend organisiertes Verbandsfest. Der Zeitrahmen konnte super eingehalten werden, für die Ehrungen war der nötige Platz vorhanden. Ich bedanke mich bei den Musikanten der Konkordia Gamprin mit Festpräsident Dr. Martin Meyer, OK-Präsident Uwe Hoop und Vereinspräsident Bruno Vetsch an der Spitze, sowie allen Helfern und Sponsoren für dieses wiederum einzigartige 70. Verbandsmusikfest.

Internationales Blasmusik-Camp IBC Die 3. Auflage dieses Blasmusik-Camps in Vorarlberg wurde auch im Jahr 2017 von

sechs jungen Musikanten aus Liechtenstein besucht. Mit einem grandiosen Abschlusskonzert im ausverkauften Festspielhaus Bregenz begeisterten die ca. 70 Musikanten das Publikum. Auch aus Liechtenstein waren an diesem Konzert viele bekannte Gesichter als Konzertbesucher zu sehen. Das nächste Camp findet bereits im Jahr 2018 statt.

Jugendblasorchester Liechtenstein Wie schon im Jahr 2015 ist es uns auch im vergangenen Jahr wieder gelungen, zusammen mit der Unterstützung der Liechtensteinischen Musikschule ein Jugendblasorchester für den ÖBV-Jugendblasorchester-Wettbewerb zusammenzustellen. Auch bei dieser Austragung haben wir beschlossen wieder in der Kategorie BJ anzutreten. Mit viel Einsatz ist es Jugendreferent Daniel Oehry und Musikreferent Gerhard Lampert gelungen 40 junge Musikanten aus den Verbandsvereinen für dieses Projekt zu begeistern. Weitere Infos sind im Jahresbericht der Hauptverantwortlichen nachzulesen.

Vereinsanlässe, Delegationen, Auslandsauftritte

Musikverein Cäcilia Schellenberg in Pfaffenhausen Am 8. April 2017 fand in Pfaffenhausen das Wertungsspiel des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes statt. Unter den 17 Musikkapellen war auch der Musikverein Cäcilia Schellenberg unter der Leitung von Reinhold Hasler am Start und stellte sich der Jury. Im konzertanten Wertungsspiel in der Mittelstufe erreichten sie einen ausgezeichneten Erfolg mit 90.75 Punkten. Wir gratulieren den Schellenberger Musikanten zu diesem Superresultat und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Harmoniemusik Eschen in Riva del Garda Am gleichen Wochenende nahm die Harmoniemusik Eschen am Wertungsspiel «Flicorno d'Oro» in Riva del Garda teil. Dieses Wertungsspiel, welches jedes Jahr ein hochkarätig besetztes Teilnehmerfeld auszeichnet, erreichten die Eschner Musikanten in der Kategorie Superiore sehr gute 80.25 Punkte. Auch den Musikanten aus Eschen gratulieren wir zu diesem guten Ergebnis und freuen uns auf weitere Erfolge bei Wertungsspielen.



Blasmusikfest in Wien Nachdem im Jahr 2016 nur eine abgespeckte Version des Österreichischen Blasmusikfestes ohne Beteiligung Liechtensteins stattfand, durften auch wir nach etlichen organisatorischen Veränderungen wieder einen Verein zu diesem Blasmusikfest nach Wien delegieren. Den LBV vertreten haben

in Wien unsere Musikkameraden von der Konkordia Mauren. Mit einem Platzkonzert vor der Staatsoper konnten die Maurer Musikanten in ihrer Tracht viele Passanten auf sich aufmerksam machen und mit ihrem Spiel viel Freude verstreuen. Am Nachmittag stand dann der offizielle Teil vor dem Rathaus auf dem Programm. Wir gratulieren den Musikanten aus Mauren zu diesen Auftritten in Wien, bei welchen sie den Liechtensteiner Blasmusikverband toll vertraten.

Staatsfeiertag Bei strahlendem Sonnenschein begleitete die Harmoniemusik Schaan am 15. August mit einem Prozessionsmarsch die Fürstliche Familie sowie viele Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft vom Schloss zur Schlosswiese. Die Ansprachen musikalisch begleitend und das Abspielen der Landeshymne gaben dem Festakt die festliche Umrahmung. Im Rosengarten des Schlosses unterhielt die Harmoniemusik Schaan unter der Leitung von Vize-Dirigent Daniel Oehry die Gäste während des Apéros mit klingendem Spiel.

Personelles

Dirigenten Im Januar letzten Jahres übernahm Markus Hobi in Triesenberg den Taktstock vom langjährigen Dirigenten Reto Nussio. Wir wünschen Markus bei seiner Tätigkeit in Triesenberg viel Freude und Erfolg mit den Bärger Musikanten.

Auch die Harmoniemusik Schaan konnte im Herbst einen Nachfolger für die vor einem Jahr zurückgetretene Christel Eberle präsentieren. Im September übernahm Martin Meier den Taktstock bei der HMS. Wir wünschen auch Martin Meier bei seiner Tätigkeit in Schaan viel Freude und Zufriedenheit.

Ebenfalls im Herbst des vergangenen Verbandsjahres trat bei der Cäcilia Schellenberg der langjährige Dirigent Reinold Hasler vom Amt zurück und übergab an die neue Dirigentin Sarah Mayer. Auch ihr wünschen wir bei der Ausübung ihres Amtes viel Spass mit den Schellenberg Musikanten. Reinold Hasler danken wir für seinen grossen Einsatz bei der Cäcilia Schellenberg und für die Blasmusik in Liechtenstein. Wir wünschen ihm alles Gute für die weitere musikalische Zukunft.

Kontakte zu Blasmusikverbänden

Partnerverband Österreichischer Blasmusikverband (ÖBV)

Da vom ÖBV-Kongress 2017 an anderer Stelle in diesem Jahresbericht ausführlich informiert wird, beschränke ich mich in diesem Jahr nur auf die verschiedenen Aktivitäten, Sitzungen und Besuche im vergangenen Jahr:

ÖBV-Aktivitäten im Jahr 2017

Januar	Neujahrsempfang des VBV in Rankweil: Christian Hemmerle
Februar	Präsidentensitzung in Salzburg: Christian Hemmerle Bundesjugendleitung-Sitzung in Wels: Daniel Oehry
März	Kapellmeistersitzung in Ossiach: Gerhard Lampert
Mai	Österreichisches Blasmusikfest in Wien: Christian Hemmerle
Juni	ÖBV-Kongress in Liechtenstein: Vorstand des LBV
Juli	Feuerwerk der Blasmusik im Burgenland: Christian Hemmerle

August	Internationales Blasmusik-Camp Bregenz: Christian Hemmerle, Daniel Oehry, Barbara Hoop, Gerhard Lampert, Rebecca Lampert
September	ÖBV-Blasmusikwettbewerb in Stufe D: Christian Hemmerle Blasmusikwallfahrt in Maria Zell: Christian Hemmerle Bundesjugendleitung-Sitzung in Graz: Daniel Oehry
Oktober	70 Jahre Tiroler Blasmusikverband: Christian Hemmerle Präsidentensitzung in Linz: Christian Hemmerle ÖBV-Jugendblasorchester Wettbewerb Linz: Daniel Oehry, Christian Hemmerle, Gerhard Lampert, Barbara Hoop, Rebecca Lampert,
November	Generalversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes: Christian Hemmerle

Schweizer Blasmusikverband (SBV) Wie schon in den vergangenen Jahren üblich wurden auch die guten Beziehungen weiter gepflegt. In Gesprächen am Rande von Sitzungen und gegenseitigen Einladungen an Generalversammlungen und Musikfesten konnten die Kontakte immer wieder aufgefrischt und viele interessante Gespräche geführt werden. In all diesen Begegnungen liessen uns die Schweizer Kollegen ihre grosse Wertschätzung immer wieder spüren. Herzlichen Dank.

Zu einem festen Bestandteil im Kalender des LBV wurde auch die Einladung der Ostschweizer Präsidenten zu deren alljährlich stattfindenden Konferenz. Anlässlich der letzten Konferenz auf der Musikinsel Rheinau im Kanton Zürich durfte ich auch unser Wertungsspiel «Polka, Walzer, Marsch» vorstellen. Mit regem Interesse an diesem Wertungsspiel erkundigten sich die Präsidenten aus sieben Ostschweizer Verbänden über diese Veranstaltung.

Termine im SBV im Jahr 2017

März	Generalversammlung in Glarus: Christian Hemmerle Generalversammlung in Appenzell: Christian Hemmerle
April	Generalversammlung SBV in Neuenburg: Christian Hemmerle Generalversammlung in Graubünden: Christian Hemmerle, Armin Schädler
November	Generalversammlung in St. Gallen: Christian Hemmerle

Nachbarschaft und Bodenseeregion Die freundschaftlichen Kontakte mit dem Vorarlberger Blasmusikverband wurden auch im abgelaufenen Jahr weiter gepflegt. Mit Freude haben wir nach Möglichkeit die Einladungen angenommen und entsprechende Veranstaltungen besucht. Herzliches Dankeschön für die schöne Freundschaft!

Im vergangenen Jahr trafen sich die Funktionäre der Blasmusikverbände der Bodenseeregion zweimal im Bezirk Ravensburg. Präsident Rudi Hämmerle lud in die wunderschönen Städte Ravensburg und Wangen im Allgäu. Leider konnte, trotz intensiver Suche in den Verbänden die Arbeitsgruppe «Jugend und Blasmusik» immer noch nicht mit einer entsprechenden Person besetzt werden. Trotzdem haben sich die Präsidenten entschlossen das

alle drei Jahre stattfindende Jugendtreffen im kommenden Jahr wieder durchzuführen. Bereits haben sich zwei Bewerber um die Durchführung gemeldet. Die Vergabe wird im Jahr 2018 besprochen. Ich hoffe sehr, dass es uns gelingt für dieses Treffen auch eine Liechtensteiner Jugendmusik zu delegieren.

CISM (Internationaler Musikbund) Die im Jahr 2016 eingeleitete Neuausrichtung der CISM wurde im Berichtsjahr anlässlich der DV in Trossingen eingeleitet. Eine Statutenkommission unter meiner Leitung wurde beauftragt im Laufe des Jahres neue, schlankere und effektivere Statuten zu schaffen, welche die restlichen acht Mitgliedsverbände wieder motivieren, vermehrt an den Aktivitäten der CISM teilzunehmen. Wie diese nun aufgenommen werden, wird sich an der nächsten DV im April in Rom entscheiden.

SUISA Der Schweizer Blasmusikverband hat sich im letzten Jahr an mehreren Sitzung mit der SUISA um gewisse Erleichterungen im auch für uns gültigen Vertrag «Tarif B» bemüht. Gespannt warten auch wir auf die bevorstehenden Veränderungen, welche im Jahr 2018 auf uns zukommen.

Aus- und Weiterbildung

Auch im abgeschlossenen Verbandsjahr haben wir uns mit dem Thema Aus- und Weiterbildung nur im Bereich der Jugendarbeit auseinandergesetzt. Dies vor allem mit dem Jugendblasorchester. Hier können sich die Teilnehmer im Zusammenspiel, im Wettbewerb sowie auch im sozialen Bereich einbringen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Wir werden auch in den kommenden Jahren bei der Aus- und Weiterbildung unser Augenmerk besonders auf die Jugendarbeit lenken.

Trotzdem möchten wir aber auf die verschiedenen Ausbildungs- und Weiterbildungskurse unserer Nachbarverbände hinweisen, welche immer wieder sehr interessante Kurse und Seminare anbieten, an welchen Musikanten aus Liechtenstein jederzeit herzlich willkommen sind.

Finanzen

Der Liechtensteiner Blasmusikverband ist wie jeder andere Verband auf diverse Zuweisungen von Gönnern, Sponsoren und Förderern angewiesen. Nebst den immer wieder angesprochenen Gönnern, auf welche wir nach wie vor zählen dürfen, fanden wir für unser Projekt 2017, den ÖBV-Kongress, mehrere neue Partner, welche uns bei diesem Projekt grosszügig unterstützten.

Auch für das Jugendblasorchester 2017 gelang es uns neue Unterstützer zu finden, welche uns mit Beiträgen in unserer Arbeit um die Blasmusikjugend zur Seite standen. Für die Ausschüttungen an junge Musiker des Landes, welche am IBC oder am NJBO teilnahmen, fanden wir einen Förderer, welcher uns in dieser Angelegenheit grossartig unterstützt und es uns ermöglicht den Teilnehmern einen Teil ihrer Kosten zu übernehmen.

Kulturstiftung Liechtenstein (KSL) Selbstverständlich zählt auch die Kulturstiftung Liechtenstein zu unseren grossen Förderern. Ich bedanke mich beim Präsidenten und der Geschäftsfüh-

rung der KSL für die grosszügige Unterstützung ausserhalb der Leistungsvereinbarung.

Verschiedenes

Archiv Leider konnten im vergangenen Jahr keine grossen Fortschritte erzielt werden, da das Sammeln, Auswählen und Sortieren doch einiges an Mehraufwand beschert wie angenommen. Trotzdem werden wir dieses Kapitel weiterverfolgen und hoffentlich bald einmal dem Ende zuführen können.

Kontakt zur Musikschule Auch der Kontakt zur Musikschule wurde weiter gepflegt. Mit einem Besuch in der Musikschule und dem Gespräch mit allen Lehrpersonen konnten diese auf die Anliegen des LBV hingewiesen und entsprechend informiert werden.

Herzlichen Dank auch dem Direktor der Musikschule für diese für alle gewinnbringende Unterstützung und Zusammenarbeit.

Ausblick 2018

Auch im schon laufenden 92. Verbandsjahr sind wieder diverse Aufgaben in Angriff genommen worden. Wir vom Vorstand sind bereit all diese vielseitigen Aufgaben anzugehen und zum Wohle der Liechtensteiner Blasmusik umzusetzen.

Folgende Veranstaltungen stehen im Jahre 2018 an oder bedürfen ersten Vorbereitungen:

- Die Generalversammlung findet am 18. März in Gamprin statt.
- Organisator des 71. Verbandsmusikfestes ist die Harmoniemusik Schaan und führt dieses vom 21.–23. Juni im Schaaner Dorfzentrum durch.
- Der anstehende Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch» wird auch in Schaan im SAL durchgeführt.
- Wiederum werden in allen Leistungsabzeichen-Stufen, Junior bis Gold, Vorbereitungskurse und theoretische sowie praktische Prüfungen angeboten und durchgeführt.
- Der Ensemble-Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» wird am 28. April im Saal des LAK Schaan stattfinden. Der Bundeswettbewerb findet im Oktober in Innsbruck statt.
- Das Thema Archivierung bleibt ein Dauerthema.

Dank

Das Jahr 2017 ist bereits Geschichte. Es wird sicher als eines der facettenreichsten und als ein spannendes Liechtensteiner Blasmusikjahr in die Geschichtsbücher eingehen.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat sich bemüht, allen Verbandsvereinen in den Bereichen Jugendarbeit, Vereinsführung, Wettbewerbe usw. hilfreich zur Seite zu stehen und beratend Hilfe bei der interessanten Vereinsarbeit anzubieten.

Wie jedes Jahr ist es mir zum Abschluss dieses Berichtes ein grosses Anliegen, Institutionen, den Verbandsvereinen und vielen Personen meinen Dank für die immer wieder gewährte Mithilfe in der Verbandsführung auszusprechen. Es wurde zu Gunsten unseres Verbandes und der Vereine wieder viel Zeit und Engagement investiert.

Allen Funktionären des Vorstandes und den Vereinsvorständen in den zehn Verbandsvereinen gebührt grosser Dank für die in vielfältigen Bereichen geleistete Arbeit.

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir unseren Sponsoren und Gönnern, ohne dessen Hilfe wir die vielfältigen Aufgaben, vor allem im Jugendbereich nicht erfüllen könnten.

Dem Land Liechtenstein, vertreten durch die Kulturstiftung Liechtenstein, danke ich für die grosszügig zugewendete finanzielle Unterstützung. Namentlich zu erwähnen sind hier vor allem der Stiftungsrat mit Roland Marxer an der Spitze sowie die Geschäftsführerin Elisabeth Stöckler.

Auch der Lehrerschaft der Musikschule Liechtenstein mit Direktor Klaus Beck gebührt unser Dank für die enge Zusammenarbeit.

Für die tollen und schönen Kontakte mit den Blasmusikverbänden in der unmittelbaren Nachbarschaft bedanken wir uns herzlichst.

Den Liechtensteinischen Medien danken wir für ihre Berichterstattung über die diversen Verbands- und Vereinsanlässe.

Ich darf am Ende des Verbandsjahres meiner grossen Freude und Genugtuung über das Erreichte Ausdruck geben und feststellen, dass sich auch im Jahr 2017 der grosse Einsatz aller gelohnt hat. Wieder konnten wir im ganzen Land mit unserem Spiel an vielen Anlässen unseren Teil beitragen. Versuchen wir auch im Jahr 2018 wieder vielen Menschen von Balzers bis Schellenberg mit unserem Spiel und Auftreten Freude zu bereiten und sie zu animieren noch vermehrt unsere Konzerte und Auftritte zu besuchen.

Vaduz im Februar 2018

Christian Hemmerle, Verbandspräsident

Jahresbericht der Sekretärin

Barbara Hoop, Sekretärin

Sitzungen

Der Vorstandsvorstand hat sich 2017 zu sechs Vorstandssitzungen getroffen. Zusätzlich wurde eine Präsidenten- und Jugendleitersitzung durchgeführt. In folgender Übersicht sind jeweils die Haupttraktanden aufgeführt. Die ausführlichen Protokolle können bei der Sekretärin eingesehen werden.

Vorstandssitzungen

15. Februar 2017

- Finanzen
- Jugend
- Verbandsmusikfest 2017 in Gamprin
- Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch»
- Meldewesen 2016
- Generalversammlung 2017
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun

18. April 2017

- Finanzen
- Jugend; Jugendblasorchester 2017
- Verbandsmusikfest in Gamprin 2017
- Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch»
- CISM
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun

6. Juni 2017

- Finanzen
- Jugend; Jugendblasorchester, MikG
- KSL; Förderzahlung
- Verbandsmusikfest 2017 in Gamprin
- Verbandsmusikfest 2018 in Schaan
- Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch»
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun

26. Juni 2017

- Jugend; Jugendblasorchester 2017
- Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch»
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun; Rückblick

14. September 2017

- Finanzen
- Jugend
- Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch»
- Elektronische Archivierung Fotos / Dokumente
- Jubilarenfeier 2018
- Generalversammlung 2018

5. Dezember 2017

- Finanzen
- Jugend
- Verbandsmusikfest 2018 in Schaan

- KSL
- Meldewesen 2017
- Jubilarenfeier 2018
- Präsidenten- und Jugendleitersitzung 2018
- Neuuniformierungen 2018–2020
- Generalversammlung 2018
- Blasmusikregion Bodensee
- CISM

Präsidenten- und Jugendleitersitzung 18. Januar 2017

- Verbandsmusikfest 2017 in Gamprin
- Infos und Termine künftige Verbandsmusikfeste
- Kulturstiftung Liechtenstein; neue Leistungsvereinbarung 2017–2019
- Förderbeiträge 2016 und 2017
- Blasmusikwettbewerb «Polka, Walzer, Marsch» 2018
- Antrag Hilti-Musik
- Bereich Jugend
- Mitwirkung Staatsfeiertag
- Österreichisches Blasmusikfest, Wien 2017
- Meldewesen
- Jahresbericht 2016 / Generalversammlung 2017
- ÖBV Kongress 2017 in Malbun
- LBV Newsletter
- Aus- und Weiterbildung
- Verschiedenes

Verbandsanlässe 2017

- | | |
|------------------|--|
| 14. Januar | Jubilarenfeier 2016 in Triesen |
| 18. Januar | Präsidenten- und Jugendleitersitzung |
| 1./7./8. Februar | Leistungsabzeichen Musikkunde-Prüfung Junior, Bronze und Gold |
| 4. Februar | Präsidentensitzung Bodenseeverbände |
| 19. März | Generalversammlung in Triesen |
| 25. März | Leistungsabzeichen Instrumental-Prüfung Gold |
| 8. April | Leistungsabzeichen Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber |
| 21. Mai | Jugendblasorchesterwettbewerb in Götzis |
| 23./24. Mai | Leistungsabzeichen Musikkunde-Prüfung Junior, Bronze, Silber |
| 15. bis 18. Juni | ÖBV Kongress 2017 in Malbun |
| 23. bis 25. Juni | 70. Verbandsmusikfest
<i>Gastgeber: Musikverein Konkordia Gamprin</i> |
| 29. Oktober | Bundesjugendblasorchesterwettbewerb in Linz |
| 4. November | Leistungsabzeichen Instrumental-Prüfung Junior, Bronze und Silber |
| 18. November | Präsidentensitzung Bodenseeverbände |



Alle Jubilare des Liechtensteinischen Blasmusikverbandes mit ihrem Präsidenten Christian Hemmerle (Mitte stehend).

Bild: Eddy Risch

Blasmusikverband stattet Dank ab

Jubilarenfeier Einer geschätzten Tradition folgend, ehrte der Liechtensteiner Blasmusikverband auch dieses Jahr verdiente Mitglieder für ihre Vereinstreue. 16 von 24 konnten daran teilnehmen.

Henning von Vogelsang
redaktion@vaterland.li

Im Kulturzentrum Gasometer auf dem einstigen Jenny-Spoerry-Areal in Triesen empfingen dessen Leiterin Petra Büchel und vier Damen der Harmoniemusik Triesen am Samstag die Gäste zum Apéro. LBV-Präsident Christian Hemmerle freute sich über die zahlreiche Teilnahme der Mitglieder und 12 Ehrenmitglieder sowie etlichen Präsidenten von Vereinsvereinen, womit zweifellos Solidarität und Kameradschaft zum Ausdruck kamen.

«Eine Winzigkeit oder die ganze Welt»

Unter dem Motto «Kultur trifft Musik» zitierte er eingangs aus

der Homepage der derzeit stattfindenden Ausstellung von Nikolaus Frick im Gasometer: «Letztendlich ist Kunst immer Interpretation. Manchmal wird eine Winzigkeit interpretiert – manchmal die ganze Welt.» Diese einleitenden Worte könnten das Aufeinandertreffen im Gasometer nicht treffender beschreiben, sagte der Präsident, denn «auch wir Blasmusikanten sind immer wieder mit der Interpretation der Stücke beschäftigt.» Wie bei dieser Ausstellung, so sei es auch in der Musik: «Was wollte uns der Künstler mit seinen Bühnenbildern oder Installationen aufzeigen, was wollte uns der Komponist mit seinem Stück, mit seiner speziellen Art der Phrasierung, der Rhythmik oder der Dynamik aussagen?»

Letztlich sei es immer wieder der Interpretation jedes Einzelnen überlassen, die Kunst oder die Musik zu verstehen. Zur Wahl des Ortes dieser Feier sagte er, dass er hoffe, mit dem Besuch im Gasometer wieder etwas bieten zu können, was nicht alle Tage angeboten bzw. besucht wird.

Mitglieder für Vereinstreue geehrt

Christian Hemmerle thematisierte dann den Anlass dieser Veranstaltung: «Feiern dürfen wir Musikantinnen und Musikanten aus allen zehn Vereinsvereinen mit 25, 30, 35, 40, 45 und 55 Mitgliedsjahren in ihrem Verein. Allen Jubilaren ein herzliches Dankeschön für ihren grossen Einsatz im Dienste der liechtensteinischen Blasmusik

und der Gesellschaft. Bleibt eurem und unserer Hobbytreu!» Die Genannten seien mit ihrem Einsatz der Garant für den Zusammenhalt und die Kameradschaft in der heutigen, leider zu weniger Selbstlosigkeit neigenden Zeit. In diesem Sinne wünsche er ihnen weiterhin alles Gute und Gesundheit, «damit ihr den Weg der Liechtensteiner Blasmusik noch lange mitgehen, tragen und fördern könnt. Tragt weiterhin eure Tracht oder Uniform stolz in unsere Gesellschaft und zeigt mit dieser Geste eure Verbundenheit zur Kultur unseres Landes. Auch den hier anwesenden Präsidenten der Vereinsvereine möchte ich meinen grossen Dank für ihre Arbeit in den Vereinen aussprechen und sie dazu ermuntern, weiter-

hin mit vollem Elan und mit viel Herz ihre Freizeit der liechtensteinischen Blasmusik zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank auch für die tolle und effiziente Zusammenarbeit mit dem Verband!»

Die Leiterin dieser Kultureinrichtung der Gemeinde Triesen, Petra Büchel, die der Präsident als «eine kompetente, mit reichlich Kunsterfahrung ausgestattete Gastgeberin» würdigte, brachte den Gästen im Anschluss an die Ansprache des Präsidenten die Einrichtung mit Worten und anhand einer Führung näher. Im Restaurant Schäfle traf man sich dann zu einem Essen und geselligen Abend unter Musikanten mit vielen interessanten Gesprächen auch mit Mitgliedern aus anderen Vereinen.



Die Spitze des Liechtensteiner Blasmusikverbands.
(Foto: Eddy Risch)

Einsatz im Dienste der Blasmusik

Feier Der Liechtensteiner Blasmusikverband lud vergangenen Samstag die Jubilare des Jahres 2016 zu einer gediegenen Feierstunde ins Triesner Kulturzentrum Gasometer und anschliessend dem Abendessen im Gasthof Schäfle ein.

VON MARLEN FRICK-EBERLE

Dem 1926 gegründeten Blasmusikverband gehören heute alle 10 Blasmusikvereine des Landes mit über 500 Mitgliedern an und haben im Laufe der Jahre ein beachtliches künstlerisches Niveau erreicht, das sich hören lassen kann. Präsident Christian Hemmerle zeigte sich sehr erfreut, dass fast alle geladenen 24 Jubilarinnen und Jubilare sowie die Vereinspräsidenten und Ehrenmitglieder der Einladung gefolgt sind. Wie schon in den letzten Jahren suchte der Blasmusikverband für die Jubilarefeier eine Lokalität, welche die Kunst des Musizierens mit anderen Künsten oder Kulturen verbindet - mit der Wahl des Triesner Kulturzentrums Gasometer und der aktuellen Ausstellung des Bühnenkünstlers Nikolaus Frick ist dies

auch bestens gelungen. Sein Gruss galt auch der Leiterin des Gasometers, Petra Büchel, die anschliessend mit interessanten Ausführungen die Geschichte des Fabrikareals erläuterte. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Triesen und Vorsteher Günther Mahl, welche den Apéro in diesem kulturgeschichtlichen Raum offerierte.

Langjähriger Einsatz im Dorfverein

Auszugsweise ein paar Sätze aus der Rede des Präsidenten: «Heute dürfen wir Musikantinnen und Musikanten aus allen 10 Verbandsvereinen mit 25, 30, 35, 40, 45 und 55 Mitgliedsjahren feiern. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für ihren grossen Einsatz im Dienste der liechtensteinischen Blasmusik und der Gesellschaft. Bleibt eurem und unser aller Hobby treu. Ihr seid mit eurem Einsatz der Garant für den

Zusammenhalt und die Kameradschaft in der heutigen schnelllebigen Zeit. Tragt weiterhin eure Tracht oder Uniform stolz in unsere Gesellschaft und zeigt mit dieser Geste weiterhin eure Verbundenheit zur Kultur unseres Landes. Mein Dank gilt auch den Präsidenten der Vereine für ihre effiziente Arbeit und der guten Zusammenarbeit mit dem Verband ebenso den Kollegen vom Verbandsvorstand für euren Einsatz zum Wohle der Blasmusik und des öffentlichen Lebens.»

10 Jahre Kulturzentrum Gasometer

Das im Areal der ehemaligen Baumwollweberei Jenny, Spoerry & Cie. untergebrachte Triesner Kulturzentrum Gasometer bietet eine breite Palette an Kunstausstellungen und Thementausstellungen kultureller Aktivitäten aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Theater, Tanz und Li-

teratur. Petra Büchel gab einen interessanten Einblick in die Geschichte des Fabrikareals. Beim gemütlichen Beisammensein und einem feinen Nachtessen im Restaurant Schäfle klang die diesjährige Jubilarefeier des Blasmusikverbandes aus.

Die Jubilare

- **25 Jahre:** Böhler Gregor, Vaduz, Felix Nicole, Triesen, Gerner Julius, Eschen, Gerner Tanja, Eschen, Junker Michael, Gamprin, Näf-Marxer Denise, Ruggell, Wohlwend Roger, Eschen.
- **30 Jahre:** Fehr Rainer, Schaan
- **35 Jahre:** Hasler Ines, Mauren, Laternser Karl, Vaduz, Marxer Harald, Ruggell, Pauger Thomas, Schaan, Smola Thomas, Balzers.
- **40 Jahre:** Elmer Ernst, Ruggell, Frick August, Balzers, Kranz Georg, Eschen, Marxer Elmar, Mauren, Thöny Werner, Vaduz.
- **45 Jahre:** Büchel Leo, Ruggell, Ospelt Ivo, Triesenberg, Wohlwend Elmar, Mauren.
- **55 Jahre:** Büchel Josef Ruggell, Leuzinger Heiner Vaduz, Hess Ernst Vaduz.

Mit Uniform, Tracht und Musik

Tradition In einem einheitlichen Gewand sind sie gekleidet und auf dem Kopf tragen sie einen Hut. Sie sorgen für Stimmung und fehlen bei einer Feier nie, Geselligkeit ist ihnen wichtig. Wo sie sind, erklingt Musik: Die Rede ist vom Liechtensteiner Blasmusikverein.

Bettina Stahl-Frick
bstahl@medienhaus.li

Zehn Blasmusikkapellen gibt es von Ruggell bis Balzers – zusammengeschlossen sind sie im Liechtensteiner Blasmusikverband. Und dieser hat gestern Abend seine jährliche Generalversammlung abgehalten. Dabei ganz wichtig: Christian Hemmerle ist für zwei weitere Jahre als Verbandspräsident gewählt worden. Ein arbeitsintensives Amt – «aber es macht grossen Spass», sagt Christian Hemmerle. Er organisiert gerne Veranstaltungen, Treffen und dergleichen. So wie beispielsweise den Kongress des Österreichischen Blasmusikverbands, der im Juni in Liechtenstein stattfindet.

Reines Herzblut für die Blasmusik

Christian Hemmerle ist der Blasmusik schon 45 Jahre treu. Mit 19 Jahren habe er die Musik spät für sich entdeckt – umso schneller war dem damals jungen Mann dann aber klar, dass nicht beim Fussball, sondern beim Blasmusikverein sein Herz so richtig aufgeht. Und noch heute schlägt sein Herz für diese Art von Musik – selbst wenn er lediglich von ihr, den Vereinen und dem Verband spricht.

Der Verband zählt heute 539 aktive Musikerinnen und Musiker, hinzu kommen 260 Jugendmusikmitglieder. «Eine stattliche Zahl!», sagt Christian Hemmerle stolz. Nur mit dem Nachwuchs könnte es besser sein. Er wolle sich aber nicht beklagen, schliesslich sind ausserdem noch über 400 Kinder bei der Musikschule angemeldet. «Wird der

Druck in der Schule oder bei der Lehre dann aber höher, legen viele der jungen Musikanten ihre Klarinette, Trompete oder was auch immer sie spielen, zur Seite und konzentrieren sich auf ihre Ausbildung.» Überhaupt habe die Blasmusik nicht mehr den Stellenwert wie früher, sagt Christian Hemmerle. «Es gibt heute so viele Angebote, wie Menschen ihre Freizeit gestalten können, dass die Blasmusik vom einen oder anderen als etwas altbacken angesehen wird.» Und dann holt Christian Hemmerle tief Luft und hebt seinen Zeigefinger: «Blasmusik ist alles andere als altbacken», hält er deutlich fest. Denn Blasmusik bedeute weitaus mehr als Polka, Walzer oder Marsch – «Blasmusik funktioniert auch mit der Moderne.» Und genau diese Vielfalt fasziniert den eingefleischten Musiker.

Nicht nur ihn – «wo die Blasmusik spielt, ist der Saal voll», sagt Christian Hemmerle. Obwohl sich der Stellenwert verändert habe, spiele die Blasmusik in Liechtenstein heute noch immer eine wichtige Rolle. Sei es an Feiern oder kirchlichen Anlässen.

Dies sei nicht zuletzt auch der guten Arbeit der einzelnen Vereine zu verdanken. «Die Besucher kommen allerdings nicht mehr so wie früher von alleine», sagt Christian Hemmerle. «Sie wollen etwas Besonderes geboten bekommen, und so liegt die Kunst beim Organisieren von Anlässen auch darin, gute Ideen zu haben, um die Besucher damit zu gewinnen.» Mit verschiedenen Aktionen wie «Krömle backen» oder einem Ausflug in den Klet-



Christian Hemmerle bei seiner Ansprache als Präsident des Blasmusikverbandes beim Verbandsmusikfest 2015. Bild: Archiv Daniel Ospelt

tergärten versuchen die Vereine auch die Jugend zu gewinnen. Denn junge Musiker liegen Christian Hemmerle besonders am Herzen. Ebenso wie für Mitglieder mit Migrationshintergrund, einen Beitrag zur Integration zu leisten.

Verschiedene Aktionen und Anlässe – grössere und kleinere – stehen auch dieses Jahr für den

Blasmusikverband an. Neben dem traditionellen Musikfest gibt es einen österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb, an welchem sich auch Liechtenstein beteiligen wird. 40 Musikschülerinnen und -schüler unter 14 Jahren müssen sich erst in Götzis beweisen, bevor es allenfalls ins Finale nach Linz geht. Auch für nächstes Jahr wird

schon organisiert – dann steht zum ersten Mal ein komplett neuer Musikwettbewerb auf dem Programm, der sich «Polka – Walzer – Marsch» nennt. Man wird also noch viel hören von Liechtensteins Blasmusikvereinen. Und auch von Christian Hemmerle, der noch nicht einmal daran denkt, seine Posaune an den Nagel zu hängen.

Der neue Vorstand

An der Generalversammlung wählte der Liechtensteiner Blasmusikverband den neuen Vorstand: Musikreferent Gerhard Lampert, Jugendreferent Daniel Oehry, Kassier Edmund Beck, Beirat Rebecca Lampert, Sekretärin Barbara Hoop, Präsident Christian Hemmerle, Vizepräsident Armin Schädler

Blasmusikverband: Präsident und Vorstand bleiben ihrer Arbeit treu

Erfolgjahr An der ordentlichen Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes in Triesen wurde gestern ein erfolgreiches 2016 Revue passiert mit Ausblick auf die kommenden Anlässe, die von internationaler Bedeutung sind.



Der Vorstand des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, von links: Rebecca Lampert, Gerhard Lampert, Daniel Oehry, Edmund Beck, Barbara Hoop, Präsident Christian Hemmerle und Armin Schädler. (Foto: Paul Trummer).

VON ASSUNTA CHIARELLA

«Es ist stets eine spezielle Freude am Ende eines Verbandsjahres über das Geleistete und Erreichte zu berichten», liess Verbandspräsident Christian Hemmerle eingangs verlauten. Es freute ihn immer wieder, schöne Momente, interessante Kontakte und Ereignisse noch einmal durchzugehen und mit Dankbarkeit darauf zurückzublicken: «Mit dem vorliegenden Bericht legen wir Rechenschaft über das 90. Verbandsjahr des Liechtensteiner Blasmusikverbandes ab und schliessen dieses mit der Generalversammlung vom 19. März erfolgreich ab», so Hemmerle. Nach einer ausführlichen Dokumentation über ereignisreiche Veranstaltungen warf der Präsident einen Blick in die Zukunft: «Im Juni geht das 70. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Gamprin über die Bühne. Wiederum werden

heuer in allen JMLA-Stufen, Junior bis Gold, Vorbereitungskurse und theoretische sowie praktische Prüfungen angeboten und durchgeführt. Des Weiteren wird in Zusammenarbeit mit der Musikschule Triesen geplant, den zeitlichen Ablauf des Jugendwettbewerbs «Musik in kleinen Gruppen», zu überarbeiten», berichtete der Präsident und fuhr fort: «Das Jugendblasorchester wird wieder auf den Wettbewerb in Götzis vorbereitet und bei entsprechendem Abschneiden auch an den Bundeswettbewerb im Oktober nach Linz entsendet.» Eine grosse Herausforderung werde der 59. ÖBV-Kongress sein, der vom 15. bis 18. Juni in Liechtenstein stattfinden werde, so Hemmerle.

Ereignisreicher Rückblick

Nach der Genehmigung des Protokolls 2016 sowie der Jahresrechnung 2016 und der Budgetvorlage für das Vereinsjahr 2017 erhielten die Anwesenden der Generalversammlung ei-

nen konkreten Einblick in vergangene Projekte durch Musikreferent Gerhard Lampert. Anschliessend erfolgte ein vielversprechender Ausblick auf die kommenden Anlässe wie: «Die Teilnahme am Jugendblasorchester-Wettbewerb des ÖBV mit einem vereinsübergreifenden JBO aus Liechtenstein am 20. und 21. Mai in Götzis-Vorarlberg sowie die Teilnahme an der Landeskappellmeisterkonferenz am 13. April in Ossiach in Kärnten.» Jugendreferent Daniel Oehry zog ebenfalls eine positive Bilanz und hielt Ausschau auf kommende Projekte.

Einstimmige Wiederwahl

Der Entlastung des Vorstandes wurde danach einstimmig zugestimmt. Hierzu würdigte Ehrenpräsident Anton Gerner die Einsätze der Funktionäre und des Präsidenten, die mit einem grossen Zeitaufwand verbunden seien und auf seine Bitte hin, mit einem kräftigen Applaus gewürdigt

wurden. Im Rahmen der Neuwahlen wurde der Vorstand neu gewählt. Konkret: Vizepräsident Armin Schädler, (Harmoniemusik Triesenberg), Barbara Hoop, (Musikverein Frohsinn Ruggell,) Edmund Beck, (Harmoniemusik Triesenberg), Gerhard Lampert, (Harmoniemusik Triesen) sowie Daniel Oehry, (Harmoniemusik Schaan). Hinzu kamen die beiden Rechnungsrevisoren René Osterhues (Harmoniemusik Vaduz) und Stefan Oehry (Musikverein Frohsinn Ruggell). Alle Vorstandsmitglieder treten nun für eine zweite Jahresperiode wieder an. Ebenso Präsident Christian Hemmerle, der ebenfalls einstimmig für die nächste Amtsperiode gewählt wurde. Dieser bedankte sich offiziell für das entgegengebrachte Vertrauen und schloss die Generalversammlung optimistisch ab.

www.volksblatt.li



Cosima Schlegel (Querflöte, HM Balzers), Melissa Laukas (Querflöte, Liechtensteinische Musikschule) und Fabian Marxer (Saxofon, HM Eschen) wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet. Bild: Daniel Gassner

Erfolgreiches Prüfungskonzert

Ausgezeichnet Am Samstag lud der Blasmusikverband gemeinsam mit der Musikschule alle Interessierten zum Prüfungskonzert Gold/Oberstufe in die Musikschule Eschen ein.

Für die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold des Liechtensteiner Blasmusikverbandes sowie dem Stufentest Oberstufe der Liechtensteinischen Musikschule mussten die Jugendlichen vor der vierköpfigen Prüfungskommission ein 15- bis 20-minütiges Programm von Musikstücken verschiedener Stilrichtungen und -epochen mit Klavierbegleitung

vortragen. Ausserdem musste ein weiteres Stück auf einem Nebenelement gespielt werden.

Die Prüfungen wurden in Form eines öffentlichen Konzerts abgehalten, damit sich das interessierte Publikum, andere Musikanten und die Angehörigen ein akustisches Bild davon machen konnten, was bei den vielen Proben und beim Lernen und Üben

herausgekommen ist. Mit Cosima Schlegel, Querflöte (Harmoniemusik Balzers), Melissa Laukas, Querflöte (Liechtensteinische Musikschule) und Fabian Marxer, Saxofon (Harmoniemusik Eschen), traten zwei junge Musikerinnen und ein junger Musiker vor das Publikum und die Prüfungskommission. Das Publikum bedachte die Vorträge mit gros-

sem Applaus. Nach einem Apéro gab es das mit Spannung erwartete Ergebnis der Wertungen. Der Jugendreferent des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, Daniel Oehry, konnte Fabian Marxer zu einem guten Erfolg, Melissa Laukas zu einem sehr guten Erfolg und Cosima Schlegel zu einem ausgezeichneten Erfolg gratulieren. (pd)



Erfolgreiche Musikanten (v. l.): Cosima Schlegel (Ausgezeichneter Erfolg), Melissa Laukas (Sehr guter Erfolg) und Fabian Marxer (Guter Erfolg). (Foto: JM)

Vergoldete jungmusikalische Leistungen

Prüfungskonzert Zwei Jungmusikantinnen und ein Jungmusikant traten am Samstag vor Publikum zum Leistungsabzeichen in Gold an. Zum grossen Applaus gabs von der Jury einmal «Gut», einmal «Sehr gut» und einmal «Ausgezeichnet» dazu.

So ähnlich müssen Skisportler in der Startkabine wirken, denkt man sich als Besucher des samstäglichen Goldprüfungskonzerts im Musikschulzentrum Eschen. Hier wie dort geht es um eine Goldmedaille, hier wie dort gehts darum, die optimale Linie durch den ausgesteckten Kurs im Disziplinenhang zu finden (Abfahrt, Slalom, Riesenslalom, Super-G), hier wie dort wird die Strecke über den jeweiligen Hang bzw. das jeweilige Musikstück vor dem Start mental durchgegangen. Auf der Bühne herrscht bei den Jungmusikanten volle Konzentration vor dem ersten Start und jedem weiteren Start im maximal etwa 20-minütigen Programm. Die eine oder andere Nervosität ist sichtbar, mental gelenkte einzelne Fingerbewegungen noch in der Stille auf der Bühne und vor der Stille des Saals. Andere innere Anspannungen bleiben verborgen. Die Vorbereitung aufs Prüfungskonzert hat von der Stückauswahl über die Proben bis zum Auftritt einige Monate gedauert. Jetzt gilt's erst von barocken Slalom-Girländen über elegant fließende Laufstrecken verschiedener Kompositionen bis zu final furiosen Abfahrts-Zieleinläufen anderer Stücke. Der grosse Applaus des Publikums, die Verbeugung auf

der Bühne lösen die Spannung. Die Jury geht zuerst in die interne Beratung, um dann jeden einzelnen Kandidaten zum persönlichen Prüfungsgespräch mit Kritik und Verbesserungsvorschlägen in den Saal zu holen. Nach diesem internen Prozedere tritt schliesslich Daniel Oehry als Jurymitglied und Jugendreferent des Blasmusikverbands in den Vorraum des Konzertsaals und verkündet vor wartendem Publikum das Ergebnis: Fabian Marxer (19 Jahre, Saxophon, HM Eschen) kann sich über einen «Guten Erfolg» freuen, Melissa Laukas (18 Jahre, Querflöte, Oberstufenkandidatin der Liechtensteinischen Musikschule) hat einen «Sehr guten Erfolg» erzielt und Cosima Schlegel (17 Jahre, Querflöte, HM Balzers) darf sich sogar über einen «Ausgezeichneten Erfolg» freuen. Das Jungmusikanten-Goldabzeichen gibt es ohnehin für alle drei erfolgreichen Prüflinge.

Freude an Leistung und Erfolg

Melissa Laukas, die mit Händel, Bach, Saint-Saëns, Devienne und einem ungewöhnlichen Schweizer Traditional («De Mond singt»), für Altflöte arrangiert von Regine Wischuf) brillierte, war früher Mitglied bei der HM Schaan, trat am Samstag

jedoch als Musikschulkandidatin zur Goldprüfung an. Der «sehr gute Erfolg» gibt der 18-Jährigen einen ordentlichen Motivationsschub, trägt sie doch schon recht bald dasselbe Programm bei ihrer Matura am Landesgymnasium (Musikprofil) vor. Auch wenn sie anschliessend beabsichtigt, in Basel Deutsch und Biologie zu studieren, will sie der Musik und ihrer Querflöte allemal treu bleiben. «Das Flötenspielen ist mir wichtig, soll aber ein Hobby bleiben», erklärt Melissa im Foyer. Auf jeden Fall möchte sie auch an ihrem Studienort weiter Musikunterricht nehmen. Und ihre jetzige Motivation, zur Gold-Prüfung anzutreten? «Ich habe schon Junior, Bronze und Silber gemacht. Da ist die Gold-Prüfung der logische Abschluss. Mir macht es immer wieder Spass, Leistung zu bringen, Erfolg zu haben und mein Können zeigen zu dürfen», meint die 18-Jährige mit einem verdienten Erfolgslächeln im Gesicht. Zu «Sehr gut» in Gold kann man auch nur gratulieren.

Die von der Jury mit einem «Ausgezeichnet» bedachte 17-jährige Cosima Schlegel gibt sich im Interview bescheiden. Der Theorieprüfungsteil des Goldabzeichen-Programms sei gut für die Schule, erklärt die

17-Jährige, die ebenfalls das Musikprofil im Landesgymnasium besucht. Nervös gewesen beim Konzert? «Es geht», erklärt Cosima fast nebenbei, um dann zuzugeben, dass jedes ihrer Prüfungsstücke eine eigene Herausforderung darstellte: Die vielen Wechsel in der ungarischen Pastoral-Fantasie von A. F. Doppler, der ungewohnt andere Ansatz der Piccolo-Flöte beim solistischen Jaunty von Gary Schocker, die anspruchsvollen Höhen in Otar Taktakischvillis Sonate (3. Satz). Immerhin überlegt sich die 17-jährige Musikschülerin, eventuell Querflöte zu studieren.

Der 19-jährige Saxophonist Fabian Marxer bleibt indes im Land und seiner HM Eschen treu. Auch für ihn war die Gold-Prüfung ein logischer Abschluss für den über Bronze und Silber begonnenen Weg. Das Prüfungskonzert selbst hat Fabian weniger nervös gemacht als die Durststrecke der vergangenen zwei Wochen vor dem Auftritt, wie er bekannt. In Fabians buntem Prüfungsprogramm fällt vor allem Bachs 6. Sonate auf. Ein barockes Violin-Stück auf Saxophon interpretiert? Fabian nimmts gelassen. Aber er gibt zu: «Bach auf Saxophon ist schon eine Herausforderung.» (jm)



Erfolgreicher Auftritt der Liechtensteiner Jugendmusikantinnen und -musikanten unter der Leitung von Gerhard Lampert.

Bild: pd

Tolle Leistungen in Götzis

Jugendmusik Am Sonntag hat auf der Kulturbühne Ambach in Götzis der 10. Jugendblasorchester-Wettbewerb stattgefunden. Mit dabei war auch das Jugendblasorchester Liechtenstein, welches sich 88,83 Punkte erspielte.

18 Jugendmusiken mit insgesamt rund 600 jungen Musikerinnen und Musikern haben am letzten Wochenende am Jugendblasorchester-Wettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein teilgenommen. Aus Liechtenstein mit dabei war das Jugendblasorchester Liechtenstein.

Dieses wurde vom Blasmusikverband gemeinsam mit der Musikschule eigens für diesen Wettbewerb aus Mitgliedern aller zehn Musikvereine des Landes zusammengestellt. Unter der Leitung von Gerhard Lampert haben sich die 47 Jungmusikerinnen und -musiker gewissen-

haft auf den Wettbewerb vorbereitet und trugen in Götzis die beiden Stücke «Harbinger» und «Drive for Life» vor.

Mit ihrem Auftritt konnten sie am Wettbewerbstag die drei Juroren überzeugen. Das Jugendblasorchester Liechtenstein hat sich fantastische 88,83 Punkte,

und damit in der Gesamtwertung aller 18 Orchester den vierten Rang, erspielt. Der Tagessieg ging mit 90,5 Punkten an die Jugendmusik Hatlerdorf aus Dornbirn.

Mit grosser Freude konnte Christian Hemmerle, Präsident des Liechtensteiner Blasmusik-

verbands, an der Schlussveranstaltung vor dem vollen Saal verkünden, dass das Jugendblasorchester Liechtenstein am Wochenende vom 28. und 29. Oktober 2017 nach Linz an den Bundeswettbewerb reisen und dort im renommierten Saal des Brucknerhauses auftreten darf. (pd)

Jugendblasorchester Liechtenstein erspielte sich tolle 88,83 Punkte

Wettbewerb Auf der Kulturbühne Ambach in Götzis hat am Sonntag der 10. Jugendblasorchester-Wettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein stattgefunden. Mit dabei war das «Jugendblasorchester Liechtenstein», das den vierten Rang erreichte.



Auf der Kulturbühne Ambach in Götzis überzeugte das aus den zehn Musikvereinen zusammengestellte Jugendblasorchester Liechtenstein. (Foto: ZVG)

18 Jugendmusiken mit insgesamt rund 600 jungen Musikern haben am letzten Wochenende am Jugendblasorchester-Wettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein teilgenommen. Aus Liechtenstein war das «Jugendblasorchester Liechtenstein» angetreten, wie der Liechtensteiner Blasmusikverband mitteilte. Dieses wurde vom Blasmusikverband gemeinsam mit der Musikschule eigens für diesen Wettbewerb aus Mitgliedern aller zehn Musikvereine des Landes zusammengestellt. Unter

der Leitung von Gerhard Lampert haben sich die 47 Jungmusiker gewissenhaft auf den Wettbewerb vorbereitet und trugen in Götzis die beiden Stücke «Harbinger» und «Drive for Life» vor, wie der Blasmusikverband mitteilte.

Auf zum Bundeswettbewerb

Mit ihrem Auftritt konnten sie am Wettbewerbstag die drei Juroren überzeugen. Das «Jugendblasorchester Liechtenstein» hat sich fantastische 88,83 Punkte, und damit in der

Gesamtwertung aller 18 Orchester den vierten Rang, erspielt. Der Tagessieg ging mit 90,5 Punkten an die Jugendmusik Hatlerdorf aus Dornbirn. Mit grosser Freude konnte Christian Hemmerle, Präsident des Blasmusikverbands, an der Schlussveranstaltung verkünden, dass das «Jugendblasorchester Liechtenstein» am Wochenende vom 28. und 29. Oktober 2017 nach Linz an den Bundeswettbewerb reisen und dort im renommierten Saal des Brucknerhauses auftreten darf. (red/pd)

Rangliste

- 1. Platz: Jugendmusik Hatlerdorf mit 90,5 Punkten
- 2. Platz: Mini- und Young Harmonists Altach mit 90,16 Punkten
- 3. Platz: Blasmusik der MMS Lingenau mit 89,16 Punkten
- 4. Platz: Jugendblasorchester Liechtenstein mit 88,83 Punkten
- 5. Platz: Gagla & To mit 88,66 Punkten
- 6. Platz: Jungmusik Frastanz-Schlins mit 88,33 Punkten
- 7. Platz: Stadtmusik Dornbirn-Jugend mit 87,66 Punkten

«Gegenseitiger Respekt und beste Kooperation»

Partnerschaft An diesem Wochenende bekommt Liechtenstein Besuch: Der Liechtensteiner Blasmusikverband ist zum ersten Mal Gastgeber für den Österreichischen Blasmusikverband. In Malbun treffen sie sich zur gemeinsamen Generalversammlung.

Bettina Stahl-Frick
bstahl@medienhaus.li

Herr Riegler, zum ersten Mal wird der Österreichische Blasmusikverband, der ÖBV, für seine Generalversammlung nach Liechtenstein eingeladen. Welche Bedeutung messen Sie dieser Einladung zu?

Erich Riegler: Der Liechtensteiner Blasmusikverband ist ein voller und sehr geschätzter Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes. Daher freut es uns ganz besonders, dass wir mit dem Kongress beziehungsweise der Vollversammlung des Dachverbandes, mit Delegierten aus allen neun österreichischen Bundesländern sowie unserem zweiten Partner, dem Verband der Südtiroler Musikkapellen, nach Liechtenstein eingeladen wurden. Die Einladung ist ein besonderes Zeichen seitens des Liechtensteiner Blasmusikverbandes der Verbundenheit zu unserer österreichischen Blasmusiktradition und ebenso zum Österreichischen Blasmusikverband. Es gab bisher sehr viele Kontakte und Begegnungen mit Funktionären aus Liechtenstein oder mit Musikgruppen und ganzen Musikkapellen bei unseren Veranstaltungen. Diesmal freut es uns ganz besonders, dass wir mit unserem 59. Kongress in Malbun zu Gast sein dürfen und die Freundschaften mit der 15-Jahre-Partnerschaftsfeier weiter vertiefen können.

Seit 15 Jahren ist Liechtenstein ein vollwertiger Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes. Wie funktioniert diese Partnerschaft?

Die Partnerschaft zwischen dem Liechtensteiner- und dem Österreichischen Blasmusikverband funktioniert auf sehr harmonische Weise. Es gibt in verschiedenen Gremien, wie den Fachkonferenzen der Landeskapellmeister, der Landesjugendreferenten, der Landesstaßführer, der Landesmedienreferenten, der Landes-EDV-Referenten und auch der Präsidenten der Landesverbände immer auch Vertreter aus Liechtenstein, um beim jeweiligen Infor-

mationsaustausch eingebunden zu sein. Zusätzlich hat der Österreichische Blasmusikverband in den Gremien sowie im Kongress, den Partnerverbänden auch Stimmrechte eingeräumt, um die besondere Hochachtung zu unterstreichen. Darüber hinaus nehmen Liechtensteiner Musikkapellen immer wieder an ÖBV-Veranstaltungen wie Marsch- und Konzertwertungsspielen teil. Nicht unerwähnt bleiben darf der breite Bereich der Jugendarbeit in der Blasmusik, wo es beispielsweise bei den Leistungsabzeichen oder bei den Wettbewerben «Musik in kleinen Gruppen» immer beste Kooperationen gibt.

Welche wichtigen Themen werden bei dieser Generalversammlung anstehen?

Die Blasmusik ist ständig in Bewegung. Nicht nur, dass wir als grosse Klangkörper in der Lage sind, im Marschieren zu musizieren, sondern dass es auch eine ständige Weiterentwicklung im Blasmusikwesen an und für sich gibt. Das heisst, es wird beim Kongress nicht nur in die Vergangenheit geschaut, was geleistet wurde, was bei genauer Betrachtung viele grosse Geschichten sind, sondern es wird auch an Weichenstellungen für zukünftige Weiterentwicklungen gearbeitet. So haben wir etwa die Themen der ÖBV-Bildungsplattform oder einer Neuordnung unserer Bundeswertungsspiele am Programm. Im Jugendbereich beispielsweise werden unter dem Titel «Juventus» innovative Projekte vor den Vorhang geholt, um als Best practices Beispiele für andere Vorbildwirkung zu haben und Nachahmung anzuregen. Auch die gesellschaftlich-politische Entwicklung gibt für einen Blasmusik-Dachverband immer Anlass zum Handeln. So wurden im abgelaufenen Funktionsjahr besonders die Themen «Zukunft Musik- und Instrumentalunterricht im Zusammenhang mit der Einführung der Ganztageschule» oder die Frage der Wiedereinführung aller neun österreichischen Militärmusiken, welche im Rahmen des Pflichtgrundwehrdienstes wichtige Ausbildungswege für Führungspersön-



Erich Riegler (rechts), Präsident des ÖBV, zu Besuch bei Christian Hemmerle.

Bild: Klaus Schädler

lichkeiten in der zivilen Blasmusik sind, diskutiert und bearbeitet.

Die Kooperation zwischen Liechtenstein und Österreich gibt es aber schon weit länger als 15 Jahre, nämlich 30 Jahre. Wie ist diese

Zusammenarbeit überhaupt zustande gekommen?

Formell wurde die Partnerschaft vor 15 Jahren mit einem Partnerschaftsvertrag besiegelt. Es sind aber schon Kooperationen über einen wesentlich längeren Zeitraum dokumentiert. Beispielsweise haben Musikgruppen aus

Liechtenstein schon viel früher an ÖBV-Wettbewerben «Musik in kleinen Gruppen» teilgenommen. Vielfach haben Liechtensteiner Musikkapellen an Wertungsspielen im Vorarlberger Raum teilgenommen. Es gibt Dokumentationen aus den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Die Grundlage

für die Anfänge der Partnerschaft dürfte schon um das Jahr 1956 gelegt worden sein. Wir haben Berichte einer Sitzung der Bodensee-Blasmusikverbände. Nach meiner Recherche ging es damals auch um die Teilnahme am Internationalen Musikbund, woraus die Kontakte und die Entwicklung der Partnerschaft entstanden sein dürften.

Wo wird die Reise dieser Zusammenarbeit künftig hingehen?

Die Zusammenarbeit zwischen dem Liechtensteiner und dem Österreichischen Blasmusikverband steht auf sehr stabiler Basis und ist getragen von gegenseitigem Respekt und bester Kooperation. Gerade unter Blasmusikern sind Zusammenhalt, Zusammenarbeit und Teamgeist wohlgelebte Themen. Mit diesem Geist werden aus meiner Sicht die Zusammenarbeit weitergedeiht und sich auch weitere Projekte entwickeln. Ich sehe der Zukunft diesbezüglich sehr positiv entgegen.

Waren Sie eigentlich schon mal in Liechtenstein?

Ich bin das erste Mal in Liechtenstein. Ich habe mich schon etwas darauf vorbereitet, was mich erwartet und mir einiges im Internet angesehen. Ich bin schon sehr gespannt und freue mich auf einige Tage Aufenthalt bei den Freunden unseres Partnerverbandes.

ÖBV – Kongress in Liechtenstein 2017

Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) ist zusammen mit dem Verband Südtiroler Musikkapellen seit 14 Jahren vollwertiger Partner mit Sitz und Stimme im Präsidium im Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV). Zur Feier des 15-jährigen Partnerschaftsvertrags zwischen den beiden Verbänden findet der 59. ÖBV-Kongress vom 15. bis 18. Juni in Liechtenstein statt.

Unter dem Motto «Wir sind herzliche Gastgeber» sagt der LBV den Freunden aus Österreich herzlich danke für die vergangenen 15

Jahre, in denen Liechtenstein enorm von diesem Vertrag profitieren konnte und weiterhin kann. «Ebenso ist es unser Ziel, ihnen unsere Heimat in allen Belangen näherzubringen und sie ihnen vorzustellen», schreibt der LBV in einer Mitteilung.

Schon vor dem Beitritt zum ÖBV waren die beiden Länder immer wieder an die Kongresse und Seminare eingeladen, die jährlich in einem anderen österreichischen Bundesland stattfinden. Schon seit vielen Jahren kann die Liechtensteiner Bläserjugend beim ÖBV an Kursen und

Wettbewerben dabei sein und profitieren. So hat sich der LBV anlässlich des Kongresses 2015 in Innsbruck für eine Durchführung beworben. In den letzten 30 Jahren war Liechtenstein noch nie Gastgeber eines Kongresses. «Wir waren immer nur gem. gesehener Gast», sagt Präsident Christian Hemmerle.

Am Kongress werden circa 75 Blasmusikfunktionäre aus allen österreichischen Bundesländern inkl. Südtirol und Liechtenstein mit Begleitpersonen teilnehmen. Aus der Schweiz weilen insgesamt 130 Gäste/Referenten für den Kon-

gress in Malbun. Am Kongress gibt es Besprechungen aller Funktionäre, Teilbesprechungen der Präsidenten, Jugendreferenten und Dirigenten der elf Landesverbände sowie die Generalversammlung aller Landesverbände. Das Zentrum des 69. ÖBV-Kongresses ist Malbun/Triesenberg. In das Rahmenprogramm werden auch die Gemeinden Balzers, Schellenberg und Vaduz eingebunden. Höhepunkt des Programms ist sicherlich der Besuch der Opernacht der Harmoniemusik Balzers auf Burg Gutenberg.



Wertvolle Partnerschaft Österreichs Blasmusikverband hält Jahreskongress zum ersten Mal in Liechtenstein ab

MALBUN In Liechtenstein wurde am Wochenende zum ersten Mal der 69. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) abgehalten. 130 Teilnehmer – davon viele hohe Funktionäre – trafen sich für mehrere Kongresstage im Jufa-Hotel in Malbun, um über die Zukunft der Blasmusik in Österreich zu entscheiden. Das betrifft auch das Fürstentum, denn der Liechtensteiner Blasmusikverband ist seit 15 Jahren zusammen mit Südtirol vollwertiger Partner des ÖBV und kann gleich in vielfacher Hinsicht profitieren. Dass der Kongress nun erstmals in Liechtenstein stattfand, soll ein herzliches Dankeschön und Anerkennung für die sehr gute Zusammenarbeit der beiden Verbände sein, wie Christian Hemmerle, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands, betonte. (Text: hm/Foto: Michael Zanghellini)

Schwelgerische Opernklänge auf Burg Gutenberg mit der HMB und Solisten

Gelungen Zum Auftakt des diesjährigen Kultursommers auf Burg Gutenberg entführten die Harmoniemusik Balzers (HMB) und zwei Gesangssolisten ein begeistertes Publikum in die Welt der romantischen Oper.

Einmal mehr bewiesen die Musikantinnen und Musikanten der Balzner Harmoniemusik – ganz im schwarzen Klassik-Konzerttenue – am Wochenende sinfonische Orchesterqualitäten vor zweimal voll besetzten Publikumsreihen im romantischen Innenhof der Burg Gutenberg. Das Wetter bescherte beide Male angenehm laue Sommerabende, und ebenso wohltemperiert und mit ausgewogener Klangtextur präsentierten sich auch die Musiker der HMB unter dem engagierten Dirigat von Willi Büchel. Der Titel der Konzertabende «A Night at the Opera» war dem 1975 erschienenen gleichnamigen Queen-Album entlehnt, und in der Tat gab es nach der Pause den seinerzeit ersten Nummer-eins-Hit der Band von jenem Album – Freddie Mercurys «Bohemian Rhapsody» – in vollem rundem Klang und differenziert musiziert zu erleben. Der erste Teil des Abends war indes einigen Klassikern der Klassik gewidmet.

Festlich und emotional

Heute wenig bekannt, doch damals auch von Giuseppe Verdi sehr bewundert erklang zum Auftakt die festliche, romantisch-schwelgerische, sehr farbige und mit ansprechender Dynamik musizierte Ouvertüre zur Oper «Il Guarany» des brasilianischen Komponisten Antônio Carlos Gomes, die ihre Premiere 1870 an der Mailänder Scala erlebte. Nicht minder romantisch angelegt ist Antonín Dvořáks Meerjungfrauen-Opern-Geschichte «Rusalka» 30 Jahre später. Mit rundem, warmem Sopran, getragen, innig und sehnsuchtsvoll und dann doch wieder mit erstaunlichen emotionalen Ausbrüchen interpretierte die Sopranistin Sigrid Plundrich das «Lied an



Auf Burg Gutenberg waren am Samstag bekannte Opernklänge auf dem Programm. (Foto: Nils Vollmar)

den Mond» der kleinen Meerjungfrau und wurde dabei vor allem vom Holzbläsersatz der HMB gefühlvoll begleitet. Für ihre feierlich erhobene und in einen majestätischen Schluss mündende Interpretation von «Elsas Zug zum Münster» aus Richard Wagners «Lohengrin» ernteten die HMB-Musikanten dann bereits die ersten Bravos des Abends. Nicht weniger bravurös Cavaradosis berühmte Gefängnisarie «E lucevan le stelle» aus Puccinis «Tosca», bei der Tenor Aldo di Toro neben in-nigem Gefühl und tenoralem Schmelz auch die nötige Dramatik über die Bühne zu bringen verstand,

so wie er als Alfredo kongenialen energischen Elan zu Sigrid Plundrichs dramatisch kolorierter Violetta beim «Sempre libera»-Duett aus Verdis «Traviata» zeigte.

Keiner schlief, alle schwelgten

Sehr beweglich zeigten sich die beiden Solisten nach der Pause und der Bohemian Rhapsody beim Traviata-Liebesduett «Parigi, o cara». Mit tenoraler Strahlkraft bei Puccinis Turandot-Hit «Nessun dorma» entriss Aldo di Toro dem Publikum weitere Bravos. Die gab es für die HMB-Musikanten dann auch für die farbige Interpretation von Oscar Navarros

pastosem, exotisch-bildhaftem Amazonas-Heldengemälde «Libertadores». Ohne Zugaben wollte das Publikum Musikanten und Solisten nicht in den Abend entlassen. Mit lang anhaltendem Applaus wurde schliesslich ein Konzert verdankt, bei dem nicht nur das Solistenpaar Plundrich-Toro mit dem verträumten «Lippen schweigen»-Duett aus Lehárs «Lustiger Witwe» noch einmal Publikumspunkte sammelte, sondern auch die ausgesprochen witzige und gelungene Zugabe von Will Meisels humoristischem 1920er-Jahre-Ballsaal-Klassiker «Dort tanzt Lulu» gleich zweimal erklang. (jm)

70. Verbandsmusikfest gebührend gefeiert



Tradition Brücken schlagen – das stand beim 70. Verbandsmusikfest in Gamprin-Bendern im Zentrum. Eine solche Brücke war die neue Vereinsfahne, die am Sonntag feierlich eingeweiht wurde. Diese Fahne stand bereits

beim Jugendnachmittag am Samstag im Vordergrund. Der Liechtensteiner Blasmusikverband setzt sich für die Jugendförderung ein und feiert gleichzeitig langjährige Mitglieder. 4, 5

Bild: Tatjana Schnalzger



Die zahlreichen Jubilare wurden für ihre treue Vereinszugehörigkeit gebührend geehrt.

Bild: Tatjana Schnalzer

Neue Vereinsfahne

Als Zeichen der Gemeinschaft, aber auch als Ausdruck der Freude geht bei jedem Einzug einer Musik die Vereinsfahne voraus. Sie ist das Aushängeschild und der Stolz eines jeden Vereins. Die Fahne des Gastgebers, Konkordia Gamprin, ist seit 1960 dieselbe. Den Verein, der 1888 ins Leben gerufen wurde, begleitet die Vereinsfahne an alle Auftritte im In- und Ausland. Es wurde also Zeit, die Fahne in den Ruhestand zu schicken und die Feierlichkeiten als Anlass zu nehmen, um eine neue Fahne zu gestalten. Diese lehnt sich an die bisherigen Symbole (Musik, Gemeinde und Liechtenstein) an und konnte im Rahmen einer Andacht am Sonntagmorgen feierlich eingeweiht werden. Die ehemalige Musikantin Isabelle Oehri übernimmt das Amt der Fahngotta.

Als besondere Idee – um die Vorfreude auf die neue Fahne zu würdigen, aber auch, um das Gemeinschaftsgefühl unter den Musikanten zu stärken –, wurde das Thema «Fahne» auch in den Jungtag integriert. Die Jungmusikanten erhielten von Jugendleiter Johannes Öhri am Samstagnachmittag die Aufgabe, gemeinsam eine eigene Fahne zu erstellen. Mit Stoff und Textilfarben bewaffnet machten sich die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Leitern ans Werk, um möglichst kreativ ein Stück Identität zu schaffen. Auch Vorträge der Jugendmusik-Formationen aus Schaan, Ruggell, Balzers, Frastanz, Triesenberg und Mauren durften nicht fehlen. Als Höhepunkt des Nachmittages marschierten die Jugendmusikanten voller Freude mit ihren neuen Fahnen ins Festzelt ein und wurden dabei vom Musikverein Konkordia Gamprin musikalisch umrahmt.



62 Jugendliche ausgezeichnet

In diesem Jahr zeichnete der Liechtensteiner Blasmusikverband anlässlich des Jungtages am Samstag und des Verbandstages am Sonntag insgesamt 62 Jugendliche mit einem Leistungsabzeichen aus. Christian Hemmerle, Präsident Liechtensteiner Blasmusikverband, freute sich mit seinem Nachwuchs und würdigte auch die Arbeit der Jugendleiter: «Wir stehen voll und ganz hinter der Jungendförderung.»

Silber

Luca Beck, Nazlican Bektas, Chiara Jehle, Corina Meier, Nina Öhri, Annalena Sele, Sophie Sele, Rebecca Senti, Eva Wenaweser

Gold

Fabian Marxer, Cosima Schlegel

Ehrungen Jubilare des Blasmusikverbandes

25 Jahre

Beck Vanessa, Harmoniemusik Schaan
Nigg Myriam, Harmoniemusik Vaduz
Ott Christian, Harmoniemusik Eschen
Pfeiffer Marco, Musikverein Frohsinn Ruggell
Signer Jürg, Harmoniemusik Eschen

30 Jahre

Frick Barbara, Harmoniemusik Balzers
Hugo Marcel, Harmoniemusik Vaduz
Lampert Rainer, Musikverein Cäcilia, Schellenberg
Marxer Nicole, Musikverein Konkordia Mauren
Marxer Wolfgang, Musikverein Konkordia Mauren
Pedrazzini Nicole, Harmoniemusik Eschen

Oehri Gaston, Musikverein Konkordia Gamprin
Oehri Daniel, Harmoniemusik Schaan
Oehri Stefan, Musikverein Frohsinn Ruggell
Reichert Marianne, Harmoniemusik Vaduz
Vogt Martin, Harmoniemusik Balzers
Wohlwend Heimo, Musikverein Konkordia Mauren

35 Jahre

Gassner Anton, Harmoniemusik Triesenberg
Kranz Christian, Harmoniemusik Eschen

Vogt Alexander, Harmoniemusik Balzers

40 Jahre

Beck Klaus, Harmoniemusik Schaan
Frick Rainer, Harmoniemusik Schaan
Gerner Sigmund, Harmoniemusik Eschen
Wolf Hansjörg, Harmoniemusik Vaduz
Wolffinger Hildegard, Harmoniemusik Balzers

45 Jahre

Gassner Louis, Harmoniemusik Triesenberg
Hemmerle Christian, Harmoniemusik Vaduz

55 Jahre

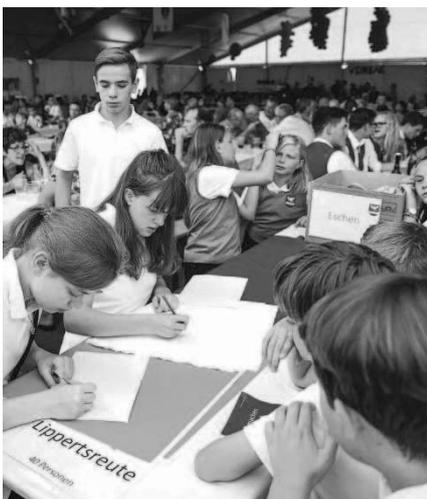
Büchel Werner, Musikverein Frohsinn Ruggell
Marxer René, Musikverein Konkordia Mauren
Risch Adolf, Harmoniemusik Triesenberg

60 Jahre

Gerner Anton, Harmoniemusik Eschen
Mutzner Martin, Harmoniemusik Vaduz

65 Jahre

Alber Alfons, Musikverein Konkordia Mauren
Frommelt Josef, Harmoniemusik Triesenberg



Eifrig wurde an einer neuen Fahne gearbeitet.



Die Jugendlichen durften ihr Leistungsabzeichen entgegennehmen.

Bilder: Daniel Gassner



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Blasmusik macht Freu(n)del! - darüber waren sich die Versammelten einig. Auf dem Bild zu sehen ist der Einmarsch der Konkordia Gamprin.

Bilder: Tatjana Schnalzer



Harmoniemusik Schaan: Gastgeber des Verbandsmusikfestes 2018.



Regierungsrat Daniel Risch mit Ehefrau Jasmin, Elena und Alicia.



Freude geteilt: Die Triesner zogen kurzerhand ins Unterland.

Ein rundes Geburtstagsfest

Geburtstagsfeierlichkeiten Bereits zum 70. Mal versammelten sich Freunde der Blasmusik aus der Region. Geselligkeit und die Liebe zur Musik standen auch dieses Jahr beim Liechtensteinischen Verbandsmusikfest in Gamprin-Bendern im Zentrum.

Mirjam Posch
mposch@medienhaus.li

Die Begeisterung für Melodie, Rhythmus und Tradition teilen Jung und Alt. Wem diese Leidenschaft in die Wiege gelegt wurde, der kam beim diesjährigen Liechtensteinischen Verbandsmusikfest in Gamprin-Bendern voll auf seine Kosten. Denn egal ob als interessierte Zuhörer und Gäste oder aber als Mitwirkende aus einem der zehn Musikvereine des Landes sowie den Gastvereinen: Musik vom Feinsten begeisterte.

Namen ist Programm: «Musik vo do»

Bereits am Freitagabend sorgten die «Alpenrautis» sowie die sechs Musiker aus Kärnten unter dem Namen die «jungfiedelen» an der Kreiselparty für ausgelassene Stimmung. Der Auftakt für ein ausgelassenes Geburtstagswochenende war somit von Anfang an gegeben und Feierlustige kamen auf ihre Kosten. Die Volksmusik wurde am Samstagabend

von einem «Feuerwerk der Blasmusik» abgelöst. «Unsere Idee, den Gästen die Vorzüge der Region näherzubringen, konnten wir unter diesem Titel durchziehen», freut sich OK-Präsident Uwe Hoop. So spielten die Bürgermusik Gams sowie der Musikverein Herisau und Niederstaufen und die Stadtmusik Dornbirn auf höchstem Niveau, während die «Blechhaufen» witzig und virtuos auch alte böhmische Weisen sowie grosse Hits zum Besten gaben.

Ganz im Zeichen der Blasmusik

Auch bei der Ausgestaltung der Festwirtschaft setzten die Organisatoren auf einheimische Spezialitäten. Nicht nur die Köstlichkeiten des Unterländer Weinbaus, sondern auch Mausis Soft-Icedurften angesichts der heissen Temperaturen nicht fehlen. Das warme Wetter hattedurchaus seine Vorzüge. Denn bereits vor dem Festzelt hatten die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu

kommen. Dieser Austausch und die Geselligkeit zählen zu den zentralen Elementen eines solchen Verbandsmusikfestes.

Auf die Musikanten wartete über das ganze Wochenende verteilt ein abwechslungsreiches Programm. Das Herzstück der Festlichkeiten bildet der traditionelle Verbandsmusiktag am gestrigen Sonntag. Vertreter aus Politik und Wirtschaft liessen es sich nicht nehmen, um an diesem Anlass aktiv teilzunehmen. So war das Bild des Ehrentisches ein Zeichen dafür, welche Wertschätzung der grössten Kulturvereinigung Liechtensteins entgegengebracht wird.

Politiker schlagen Brücke zur Kultur

«Es freut mich, dass zahlreiche Politiker den Weg nach Bendern gefunden haben, damit eine Brücke zwischen Politik und Kultur geschlagen werden kann», freute sich Festpräsident Martin Meyer. Was wäre das gesellschaftliche Leben ohne Musik? Die Gesell-

schaft braucht die Musik, während die Musikvereine auch auf die Unterstützung durch den Staat angewiesen sind. Ihren Beitrag für das Land Liechtenstein leisten die Musikanten mit jedem Auftritt bei Konzerten, Festen und Feierlichkeiten. Insbesondere die Jugendförderung nimmt einen zentralen Stellenwert ein und so werden Lager und andere Anlässe durchgeführt und es wird für Nachwuchs gesorgt. «Das, was hier geschaffen wurde, ist ganz vielen Menschen sehr viel wert», würdigte Regierungschef Adrian Hasler das Engagement der Musikanten. So zeigte er sich auch beeindruckt von der grossen Anzahl an Vereinsmitgliedern: 539 aktive Musikanten und 240 Jungmusikanten seien beeindruckende Zahlen, von denen andere Verbände nur träumen könnten. Auch die über 300 freiwilligen Helfer, welche rund um das Verbandsmusikfest im Einsatz waren, veranschaulichen den Stellenwert der Verbandsmusik. Wie reibungslos die Zusammenarbeit

unter Musikanten verlaufen kann, zeigt auch die Zusammensetzung des Festkomitees. Denn wie Martin Meyer ausführte, war diese bereits beim letzten Fest vor zehn Jahren praktisch dieselbe. Er selbst durfte die Rolle des Festpräsidenten erneut übernehmen und freute sich über die «richtige Umsetzung des Mottos».

Verbindungen gefeiert

Gefeiert wurde dieses Jahr in Gamprin unter dem Motto «Musik verbindet». Der Festpräsident veranschaulichte dieses und wies hin auf Verbindungen zwischen Generationen, die Verbindung zwischen der Moderne und der Klassik sowie Verbindungen über Grenzen hinweg. Eine besondere Verbindung stelle jene zwischen Oberland und Unterland dar, welche durch die Harmoniemusik Triesen zustande kam. «Das Verbandsmusikfest hat sogar dazu geführt, dass sich erstmalig in der Geschichte des Verbandsmusikfestes eine Gruppe Oberländer

Musikanten in einem Unterländer Hotel für drei Tage einquartiert hat.»

Die Verbindung zwischen Jung und Alt wurde nicht nur durch die Stilrichtungen im Abendprogramm gelebt, sondern war am Samstag zentral. So spielte bereits zum Frühschoppen die Seniorenmusik, während am Nachmittag die Jungmusikanten im Mittelpunkt standen. Sie durften am Samstag auch ihre wohlverdienten Leistungsabzeichen entgegennehmen, während die älteren Musikanten am Sonntag nachmittag für ihre Treue geehrt wurden. Freude, Geselligkeit und Kameradschaft prägten diesen offiziellen Festakt. Eindrücklich wurde vor Augen geführt, was Brauchtum und eine gemeinsame Leidenschaft vermögen: die Menschen zu verbinden.

In diesem Sinne sorgte der Musikverein Konkordia Gamprin für einen unvergesslichen Geburtstag des Verbandsmusikfestes und stellte das Miteinander in den Mittelpunkt.

Überblick

Verbandsjubilare

25 Jahre

- Vanessa Beck, Harmoniemusik Schaan
- Myriam Nigg, Harmoniemusik Vaduz
- Christian Ott, Harmoniemusik Eschen
- Marco Pfeiffer, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Jürg Signer, Harmoniemusik Eschen

30 Jahre

- Barbara Frick, Harmoniemusik Balzers
- Marcel Hugo, Harmoniemusik Vaduz
- Rainer Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg
- Nicole Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
- Wolfgang Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
- Nicole Pedrazzini, Harmoniemusik Eschen
- Gaston Oehri, Musikverein Konkordia Gamprin
- Daniel Oehry, Harmoniemusik Schaan
- Stefan Oehry, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Marianne Reichert, Harmoniemusik Vaduz
- Martin Vogt, Harmoniemusik Balzers
- Heimo Wohlwend, Musikverein Konkordia Mauren

35 Jahre

- Anton Gassner, Harmoniemusik Triesenberg
- Christian Kranz, Harmoniemusik Eschen
- Alexander Vogt, Harmoniemusik Balzers

40 Jahre

- Klaus Beck, Harmoniemusik Schaan
- Rainer Frick, Harmoniemusik Schaan
- Sigmund Gerner, Harmoniemusik Eschen
- Hansjörg Wolf, Harmoniemusik Vaduz
- Hildegard Wolfinger, Harmoniemusik Balzers

45 Jahre

- Louis Gassner, Harmoniemusik Triesenberg
- Christian Hemmerle, Harmoniemusik Vaduz

55 Jahre

- Werner Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell
- René Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
- Adolf Risch, Harmoniemusik Triesen

60 Jahre

- Anton Gerner, Harmoniemusik Eschen
- Martin Mutzner, Harmoniemusik Vaduz

65 Jahre

- Alfons Alber, Musikverein Konkordia Mauren
- Josef Frommelt, Harmoniemusik Triesen

Leistungs-, Gold-, Silber- und Bronzeabzeichen

Auch in diesem Jahr konnten anlässlich des Jugendtags am Samstag und des Verbandstags am Sonntag wieder insgesamt 62 Jugendliche mit einem Leistungsabzeichen ausgezeichnet werden. Neben 26 Junior- und 25 Bronze-Abzeichen ist es für den Verband eine besondere Freude, neun Silber- und zwei Gold-Abzeichen überreichen zu dürfen.

Silber

- Luca Beck, Ruggell, Oboe, mit gutem Erfolg
- Nazilcan Bektas, Gamprin, Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
- Chiara Jehle, Eschen, Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
- Corina Meier, Eschen, Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
- Nina Öhri, Ruggell, Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
- Annalena Sele, Triesenberg, Klarinette, mit gutem Erfolg
- Sophie Sele, Triesenberg, Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
- Rebecca Senti, Mauren, Klarinette, mit Erfolg
- Eva Wenaweser, Schaan, Klarinette, mit Erfolg

Gold

- Fabian Marxer, Eschen, Saxofon, mit gutem Erfolg
- Cosima Schlegel, Balzers, Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

ANZEIGE

Das «Volksblatt»
zwitterchert: @volksblatt

Twitter
Volksblatt



Regierungschef Adrian Hasler betonte in seiner Rede die Bedeutung der Blasmusik als Zeichen einer lebendigen Tradition



Hatten bestimmt einen guten Grund, um zu applaudieren: Die Jungmusikanten der Harmoniemusik Eschen.



Diese Jungmusikanten haben die Leistungsabzeichen in Silber und Gold ergattert.



Hatten ein Heimspiel: Mitglieder des Musikvereins Konkordia Gamprin.



Ehre, wem Ehre gebührt: Ein Blick auf die sogenannte «Ehrentribüne».



Hunderte von Musikanten aus den zehn heimischen Musikvereinen trafen sich am Wochenende in Gamprin-Bendern. Ein Höhepunkte war die Ehrung der langjährigen Mitglieder. (Fotos: Paul Trummer und Michael Zanghellini)



Sorgten am Freitag für Stimmung im Festzelt: Die JF Showband.



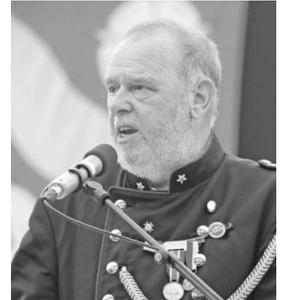
Mauro Pedrazzini und Gudrun Hasler.



Vorsteher unter sich: Günter Mahl (Triesen) und Günther Kranz (rechts, Eschen).



Festpräsident Martin Meyer.



LBV-Präsident Christian Hemmerle.



Voller Einsatz: Dass Dirigieren auch anstrengend sein kann, zeigt dieses Foto.



Kulturministerin Aurelia Frick, Vorsteher Donat Oehri und Festpräsident Martin Meyer zusammen mit den Jungmusikanten von Schaan und Ruggell.



Fahnenweihe durch Pfarrer Franz Näscher.

Die Neue und Fahngotta, Isabell Oehri, und ihre Vorgängerin Edeltraud Biedermann.

Land und Generationen verbunden



Die heimischen Harmoniemusiken zeigten am Wochenende, was sie können. Unser Foto zeigt einen Auftritt des Musikvereins Konkordia Mauren. (Foto: Paul Trummer)

Festlich Rund 600 Musikanten aus dem ganzen Land versammelten sich am Wochenende zum 70. Verbandsmusikfest beim Kreisel-Festplatz in Gamprin-Bendern.

Die Organisationsverantwortlichen vom Musikverein Gamprin-Bendern hatten sich wieder einmal alle Mühe gegeben, um das Verbandsmusikfest für die ganze Bevölkerung zum Erlebnis werden zu lassen. Nachdem am Freitagabend bei der Kreiselparty im Zelt Volksfeststimmung mit den Kärntner «Jungfidelen» und den Schweizer «Alpenraudis» angesagt war, schlug der Samstag eine gemütliche Brücke über die Generationen

mit einem Seniorenfrühschoppen am Vormittag und dem traditionellen Auftritt der Jugendmusikformationen am Nachmittag.

Lebendige Tradition

Dass Musik die Generationen verbindet, unterstrich beim sonntäglichen Verbandstag auch Festpräsident Martin Meyer in seiner Begrüssung vor zahlreich erschienenem Publikum. Musik verbindet Senioren und Jugend, so Meyer, es verbindet in Form des Verbandsmusikfests alljährlich Oberland und Unterland und angesichts des Musikprogramms vom Wochenende auch klassische und moderne Klänge. Und Musik schlägt auch eine Brücke zur Politik, sagte Meyer, nachdem er zahlreiche Vertreter von Regierung, Landtag

und Gemeindepolitik im Festzelt begrüßen konnte. Regierungschef Adrian Hasler betonte in seiner Ansprache die Bedeutung der Blasmusik als Zeichen einer lebendigen Tradition, und er bezeichnete das alljährliche Verbandsmusikfest als wichtige kulturelle Konstante im Land. Mit 539 aktiven Musikanten und 260 Jungmusikanten zählt der Blasmusikverband zu den grössten Kulturvereinigungen Liechtensteins, die mit Konzerten, der Umrahmung von kirchlichen Feiern und der Jugendförderung in jährlichen Jugendlagern für Wert und Gemeinsinn sorgen, wie Hasler weiter ausführte. Sein Dank galt anschliessend den Musikanten und den Festverantwortlichen, die gezeigt hätten, wie viel Wert sie dem

Brauchtum im Land und der Begegnung von Alt und Jung schenken. Nachwuchsförderung ist auch Verbandsmusikpräsident Christian Hemmerle ein grosses Anliegen. Der Jugendlagernachmittag am Samstag habe einmal mehr das Engagement und die Leistungen der 260 Jungmusikanten bewiesen. Stolz ist Verbandsmusikpräsident Hemmerle auch auf die internationalen Kontakte des Liechtensteiner Blasmusikwesens. So war Liechtenstein unlängst Gastgeber für den 59. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbands, und beim Festakt am Sonntag konnte Hemmerle Vertreter von Blasmusikverbänden aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzel und dem Bodenseeraum im Festzelt begrüßen. (jm) **Seiten 4 und 5**



Die jungen Musikantinnen und Musikanten aus Liechtenstein zeigten ihr Können.

Bild: pd

Das Jugendblasorchester Liechtenstein schneidet gut ab

Bereits zum achten Mal ging am Sonntag, 29. Oktober, der «Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb» im Linzer Brucknerhaus über die Bühne. 20 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein präsentierten in diesem Rahmen die Vielseitigkeit des Jugendblasorchester-Genres. Bewertet wurden die Teilnehmer von einem renommierten Jury-Team, welches sich aus Wolfgang Jud (Juryvorsitz), Philip Sparke, Isabelle Ruf-Weber und Gerald Oswald zusammensetzte.

Liechtenstein erspielte sich gute 80,8 Punkte

Das «Jugendblasorchester Liechtenstein» unter der Leitung von Gerhard Lampert nahm in der Stufe BJ (Altersdurchschnitt bis 14 Jahre) teil. Es handelt sich um ein Projektorchester, welches vom Liechtensteiner Blasmusikverband gemeinsam mit der Musikschule aus 41 Jugendlichen aller zehn Verbandsvereine zusammengestellt wurde. Finanziell gefördert

wurde dieses Projekt nebst privaten Sponsoren von der Kulturstiftung Liechtenstein und dem Freundeskreis Musikschule. Das Orchester erzielte sich am Wettbewerb gute 80,8 Punkte und

blieb damit rund 3,5 Punkte hinter dem Gruppensieger der Stufe BJ. Der Gesamtsieger des Tages ging mit 94,9 Punkten an das Symphonische Blasorchester Retz aus Niederösterreich. (pd)

Die Ergebnisse im Überblick

Stufe	Orchester	Bundesland	Punkte
AJ	KlangWolke aus dem Lavanttal	Kärnten	91,6
AJ	YWOP Retz	Niederösterreich	89,8
AJ	JBO Young Stars	Tirol	86,1
BJ	Jungmusik der MG Hatlerdorf	Vorarlberg	84,4
BJ	JuBlaMu Feistritz/Drau Weissenstein	Kärnten	83,4
BJ	Jugendblasorchester Krieglach	Steiermark	83,1
BJ	JOOB!	Salzburg	81,4
BJ	Jugendblasorchester Liechtenstein	Liechtenstein	80,8
CJ	BLOWY des MSV Waidhofen-Ybbstal	Niederösterreich	92,5
CJ	Jugendblasorch. Trautmannsdorf	Steiermark	91,9
CJ	SBO der LMS Reutte-Ausserfern	Tirol	87,5
DJ	SBO Retz	Niederösterreich	94,9
DJ	«Landeck Wind» das JBO	Tirol	90,8
DJ	D'Jungen	Oberösterreich	80,9
EJ	Jugendkapelle Lana	Südtirol	91,0

Jugendblasorchester Liechtenstein

Liechtensteiner Jungbläser messen sich in Österreich

LINZ Bereits zum achten Mal ging am Sonntag, den 29. Oktober, der «Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb» im Linzer Brucknerhaus über die Bühne. 20 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein präsentierten in diesem Rahmen die Vielseitigkeit des Jugendblasorchestergenres. Bewertet wurden die Teilnehmer von einem renommierten Jury-Team, welches sich aus Wolfgang Jud (Juryvorsitz), Philip Sparke, Isabelle Ruf-Weber und Gerald Oswald zusammensetzte.

Das «Jugendblasorchester Liechtenstein» unter der Leitung von Gerhard Lampert nahm in der Stufe BJ

(Altersdurchschnitt bis 14 Jahre) teil. Es handelt sich um ein Projektorchester, welches vom Liechtensteiner Blasmusikverband gemeinsam mit der Musikschule aus 41 Jugendlichen aller zehn Verbandsvereine zusammengestellt wurde. Finanziell gefördert wurde dieses Projekt nebst privaten Sponsoren von der Kulturstiftung Liechtenstein und dem Freundeskreis Musikschule. Das Orchester erspielte sich am Wettbewerb gute 80,8 Punkte und blieb damit rund 3,5 Punkte hinter dem Gruppensieger der Stufe BJ. Der Gesamtsieg des Tages ging mit 94,9 Punkten an das Symphonische Bläserorchester Retz aus Niederösterreich.



Das Jugendblasorchester Liechtenstein unter der Leitung von Gerhard Lampert nahm in der Stufe BJ teil. (Foto: ZVG)

Portrait

Natascha Marxer

Natascha Marxer ist seit Anfang 2016 Jugendleiterin der Harmoniemusik Eschen (HME). Die 22-Jährige spielt bereits seit 13 Jahren Klarinette im Blasorchester. Am Vereinsleben gefällt ihr neben dem gemeinsamen Musizieren und den Auftritten besonders das tolle Miteinander. Sie findet darin einen Ausgleich zu ihrem Beruf als Kauffrau in der Treuhandbranche.

Die Jugendleiterin bezeichnet sich selbst als offene, spontane und humorvolle Person, was ihr in ihrer Arbeit mit den Jugendlichen sicherlich zugutekommt. Derzeit betreut sie 23 Nachwuchsmusikanten, die in der Jugendharmonie

(JHE) aktiv sind. Ihr machen die Arbeit mit den Jugendlichen und das Organisieren von Anlässen, Auftritten sowie des jährlichen Ausbildungslagers großen Spaß. Natascha ist es wichtig, dass ihre Schützlinge mit viel Freude dabei sind und in der Gruppe ein kollegiales Klima herrscht. Ein Highlight neben dem traditionellen Lager im Sommer ist für sie das Konzert der JHE im Frühjahr, bei dem die Jugendlichen ihr Können vor ihren Liebsten und dem heimischen Publikum unter Beweis stellen.

Neben ihrem Engagement als Musikantin und Jugendleiterin der HME verbringt Natascha ihre Freizeit gerne beim Sport und genießt gemütliche Stunden bei einem tollen Essen im Kreis von Familie und Freunden.



Jubilarenfeier 2017

Der Liechtensteiner Blasmusikverband lud Mitte Januar die Jubilare des Jahres 2016 zu einer gemeinsamen Feierstunde im Triesner Kulturzentrum Gasometer und zum anschließenden Abendessen im Restaurant Schäfle ein.

Präsident Christian Hemmerle zeigte sich sehr erfreut, dass fast alle geladenen 24 Jubilarinnen und Jubilare sowie die Vereinspräsidenten und Ehrenmitglieder der Einladung gefolgt waren. Ebenso bedankte er sich bei den Anwesen-

den für ihr Engagement in den Vereinen und für die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes.

Wie schon in den letzten Jahren suchte der Blasmusikverband für die Jubilarenfeier eine Lokalität, welche die Kunst des Musizierens mit anderen Künsten oder Kulturen verbindet. Mit der Wahl des Triesner Kulturzentrums Gasometer und der aktuellen Ausstellung des Bühnenkünstlers Nikolaus Frick ist dies auch bestens gelungen. Christian Hem-

merles Gruß galt auch der Gasometer-Leiterin Petra Büchel, die mit interessanten Ausführungen die Geschichte des Fabrikareals erläuterte. Im Anschluss daran führte sie die Interessierten durch die Ausstellung. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Triesen und ihren Vorsteher Günter Mahl, der den Apéro in diesem kulturgeschichtlichen Raum offerierte.

Der Abendklang im Restaurant Schäfle gemütlich aus.



Im Interview mit Fabian Haltinner

Die Harmoniemusik Eschen nimmt am Wettbewerb „Flicorno d'Oro“ teil.
Ein Interview mit ihrem Präsidenten Fabian Haltinner über Hintergründe und Erwartungen.

BLASMUSIK: Warum nimmt die Harmoniemusik Eschen am Wettbewerb „Flicorno d'Oro“ teil?

Was ist das Besondere daran?

Fabian Haltinner: Mit dem Wechsel an der Führungsspitze vor drei Jahren stand automatisch auch die Frage nach den mittel- und langfristigen Zielen des Vereins im Vordergrund. Nach einer ausführlichen Mitgliederbefragung wussten wir im Vorstand, wo die Interessen unserer Musikanten sind. Neben dem „Ziel vor Augen“ wollten wir mit den Vorbereitungen auf diesen Wettbewerb selbstverständlich auch die Qualitäten unserer musikalischen Geschicke steigern und uns mit der Teilnahme in der Oberstufe mit Gleichgesinnten messen. Die Idee, in Riva del Garda am Flicorno d'Oro teilzunehmen, kam ursprünglich von unserem Dirigenten René Mathis. Hier stimmt zum einen die Qualität und zum anderen kam der Termin uns sehr entgegen. Zudem ist Riva del Garda einfach ein tolles Reiseziel. Der Spaß- und Erholungsfaktor

dürfen nach getaner Arbeit natürlich nicht fehlen.

Blasmusik: Wie verliefen die Vorbereitungen?

Fabian Haltinner: Die Vorbereitungen waren und sind außergewöhnlich intensiv und über mehrere Jahre hinweg geplant. So haben wir im ersten Jahr damit angefangen, die Gesamtformation mit ihren 60 Musikanten vermehrt in kleine Gruppen aufzuteilen. Dies hatte den Effekt, dass sich die Register besser als Einheit kennenlernten und sich die Mitglieder daran gewöhnten, mehr musikalische Verantwortung zu tragen. Im zweiten Jahr haben wir an einem regionalen Blasmusikwettbewerb teilgenommen und sind da mit dem Selbstwahlstück angetreten. Im letzten Jahr widmeten wir uns intensiv den Wettbewerbsstücken, wobei wir die beiden Werke „Tom Sawyer Suite“ und „Quartieri Spagnoli“ in unserem Jahreskonzert im vergangenen Dezember vortrugen.

BLASMUSIK: Was sind die Erwartungen?

Fabian

Haltinner:

Wir vergleichen uns gerne mit einem Ruderboot. Unser Ziel ist die Teilnahme am internationalen Blasmusikwettbewerb in Riva del Garda. Wer in diesem Boot sitzt, muss großen Einsatz bringen und in dieselbe Richtung rudern wie der Rest der Besatzung. Rudert ein Mitglied zu wenig, spürt dies der ganze Verein.

Wir haben keine Erwartungen an eine konkrete Punktezahl. Uns ist es wichtiger, dass nach dem Wettbewerb jeder Einzelne zu sich und seinen Kollegen sagen kann, dass er das Beste gegeben und sich der Einsatz gelohnt hat.

Vielen Dank für das Gespräch!



Fabian Haltinner



Die Harmoniemusik Eschen, unter der Leitung von Dirigent René Mathis, nimmt am Wettbewerb „Flicorno d'Oro“ teil.

Erfolgreiches Prüfungskonzert Gold/Oberstufe

Am 25. März 2017 lud der Liechtensteiner Blasmusikverband gemeinsam mit der Liechtensteinischen Musikschule alle Interessierten zum Prüfungskonzert Gold/Oberstufe im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule Eschen ein. Für die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold des Liechtensteiner Blasmusikverbandes und zum Stufentest Oberstufe der Liechtensteinischen Musikschule mussten die Jugendlichen vor der 4-köpfigen Prüfungskommission ein 15- bis 20-minütiges Programm mit Musikstücken verschiedener Stilrichtungen und -epochen mit Klavierbegleitung vortragen. Außerdem musste ein weiteres Stück auf einem Nebeninstrument gespielt werden. Die Prüfungen

wurden in Form eines öffentlichen Konzerts abgehalten, damit sich das interessierte Publikum, andere Musikanten und die Angehörigen ein akustisches Bild davon machen konnten, was durch die vielen Proben und das Lernen und Üben herauskam.

Hervorragende Leistungen

Mit Cosima Schlegel (Querflöte, HM Balzers), Melissa Laukas (Querflöte, Liechtensteinische Musikschule) und Fabian Marxer (Saxophon, HM Eschen) traten zwei junge Musikerinnen und ein junger Musiker vor das Publikum und die Prüfungskommission. Das Publikum bedachte die Vorträge mit großem Applaus.



Cosima Schlegel (Querflöte, HM Balzers), Melissa Laukas (Querflöte, Liechtensteinische Musikschule) und Fabian Marxer (Saxophon, HM Eschen) wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Die Wertungen

Nach einem Apéro gab es das mit Spannung erwartete Ergebnis der Wertungen. LBV-Jugendreferent Daniel Oehry konnte Fabian Marxer zu einem guten Erfolg, Melissa Laukas zu einem sehr guten Erfolg und Cosima Schlegel zu einem ausgezeichneten Erfolg gratulieren.



Der Musikverein Konkordia Gamprin freut sich zusammen mit dem Hauptsponsor, der LGT Bank, auf ein unterhaltsames Blasmusikwochenende mit Freude, Geselligkeit und Kameradschaft.

70. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest und Fahnenweihe in Bendern

Von 23. bis 25. Juni 2017 findet das 70. Liechtensteinische Verbandsmusikfest mit Fahnenweihe statt. Das gesamte Wochenende steht unter dem Motto „Musik verbindet“ und hat das Ziel, die Regionen über die Grenzen hinweg näher zusammenzurücken. Dies wird erreicht, indem Musikvereine aus Vorarlberg, dem Rheintal, dem Allgäu und Liechtenstein eingeladen werden und das Programm gestalten.

Gestartet wird am Freitag mit einer fulminanten Kreiselparty. Am Samstag wird eine Brücke zwischen Alt und Jung geschlagen. So spielen am Morgen zwei Jugendmusikvereine zum Frühschoppen zur Ehre dem Alter auf, bevor der Jugendlachmittag und am Abend das Feuerwerk der Blasmusik stattfinden werden. Der Sonntag steht im Zeichen der Fahnenweihe und des traditionellen Verbandsmusikfestes.

PROGRAMM

Freitag, 23. Juni 2017

- Kreiselparty ab 20 Uhr mit
 - jf
 - Alpenrautis

Samstag, 24. Juni 2017

- 11 Uhr: Ehre dem Alter – Frühschoppen
- 13 Uhr: Jugendlachmittag
- 20 Uhr: Feuerwerk der Blasmusik: Bürgermusik Gams (CH), Musikverein Niederstaußen (DE), Musikverein Herisau (CH), Stadtmusik Dornbirn (AT) und da Blechhauf'n XXL

Sonntag, 25. Juni 2017

- 10 Uhr: Andacht mit Fahnenweihe
- 11 Uhr: Musikverein Widnau
- 12:30 Uhr: 70. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest mit Darbietungen der verschiedenen Vereine sowie Auszeichnung Leistungsabzeichen und Ehrung der Vereinsjubilare



**70. Liechtensteinisches
Verbandsmusikfest**
23. - 25. Juni 2017 in Gamprin-Bendern

Neuer Dirigent in der Harmoniemusik Triesenberg

■ Am Beginn dieses Jahres übernahm Markus Hobi aus Mels die Funktion des Dirigenten der Harmoniemusik Triesenberg.

Lieber Markus, wie und wo hat Deine musikalische Karriere begonnen?

„Durch meinen Vater habe ich die Leidenschaft zur Musik entdeckt und bin mit 13 Jahren der Harmoniemusik Mels beigetreten. Schnell habe ich gemerkt, dass sich das fleißige Üben auszahlt, und mich somit entschieden, Musik am Konservatorium zu studieren.“

Was hat Dich dazu bewegt, die Harmoniemusik Triesenberg zu dirigieren?

„Die Harmoniemusik Triesenberg ist ein junger Verein, der meiner Meinung nach großes Potenzial besitzt. Dieses optimal herauszuholen, ist für mich eine Herausforderung und ein Anreiz zugleich.“

Was möchtest Du mit der Harmoniemusik Triesenberg erreichen?

„Ich freue mich auf abwechslungsreiche musikalische Konzerte und tolle



Auftritte. Es ist mir wichtig, das Niveau zu erhalten und das eine oder andere zu optimieren.“

Was erwartest Du von den Mitgliedern der Harmoniemusik Triesenberg?

„Natürlich erwarte ich regelmäßige Probenbesuche, pünktliches Erscheinen und die Bereitschaft, Literatur zu Hause zu üben. Daneben darf die Geselligkeit im Vereinsleben nicht zu kurz kommen.“

„Ich freue mich auf abwechslungsreiche, musikalische Konzerte und tolle Auftritte.“

Markus Hobi

Wohnort: Mels

Geburtsdatum: 15. Dezember 1977

Sternzeichen: Schütze

Musikalische Laufbahn

- Erster Posaunenunterricht mit 11 Jahren.
- 1992 trat er der Musikgesellschaft Konkordia Mels bei.
- 1994 bis 1997 spielte er in der Jugend Brass Band Graubünden.
- 2001 bis 2006 besuchte er verschiedene Weiterbildungs- und Meisterkurse.
- 1999 bis heute spielte er in diversen Orchestern im In- und Ausland.
- 2000 bis 2008: Dirigent der Jugendmusik Flums
- 2004 bis 2007: Dirigent der Harmoniemusik Bütschwil
- 2008 bis 2014: Dirigent der Harmoniemusik Flums
- Seit Januar 2017: Dirigent der Harmoniemusik Triesenberg

www.hmtbg.li

 HarmoniemusikTriesenberg

59. ÖBV-Kongress in Malbun/Liechtenstein

Von 15. bis 18. Juni 2017 fand der 59. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes in Malbun/Liechtenstein statt. Gastgeber war der Liechtensteiner Blasmusikverband.

Der Partnerverband Liechtenstein war der diesjährige Gastgeber des 59. ÖBV-Kongresses. Malbun, ein Ortsteil der Gemeinde Triesenberg, war Begegnungsstätte und Austauschplattform für die angereisten Bundes- und Landesfunktionäre des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Die jeweiligen Gremien unseres Blasmusikverbandes tagten in diesem Rahmen, um das Blasmusikwesen auf fachlicher Ebene hinsichtlich des Aus- und Weiterbildungsangebotes für unsere Blasmusikerinnen und Blasmusiker zu evaluieren, dementsprechend weiterzuentwickeln und innovative Ansätze für die Periode 2017/2018 auszuarbeiten.

Ein weiterer Meilenstein des diesjährigen Kongresses war die Neuwahl des

ÖBV-Präsidenten und der Vizepräsidenten.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband begrüßte am 15. Juni 2017 im Zuge des offiziellen Empfanges die angereisten Funktionärinnen und Funktionäre auf das Herzlichste im JUFA Hotel Malbun – Alpin-Resort. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Josef in Triesenberg mit Erzbischof Wolfgang Haas, der durch den Kirchenchor Vaduz und eine Bläsergruppe der Harmoniemusik Eschen musikalisch umrahmt wurde, folgten am zweiten Kongresstag die Sitzungen in den jeweiligen Fachgremien.

Neues aus den Fachgremien Arbeitsbereich Landesobmänner

Die Landesobmänner der Landes- und Partnerverbände tagten unter der Leitung des amtierenden ÖBV-Präsidenten Horst Baumgartner. Besondere Aufmerksamkeit wurde im Zuge dessen der Aus- und Weiterbildung unseres Verbandswesens geschenkt:

■ Bildungsplattform des Österreichischen Blasmusikverbandes

Die Bildungsplattform des Österreichischen Blasmusikverbandes dient der Entwicklung des Aus- und Weiterbildungsangebotes für die Funktionärinnen und Funktionäre unserer Musikvereine. Die Bildungsplattform wird sich künftig auf Basis von vier Eckpfeilern weiterentwickeln:

■ Es werden alle Bildungsangebote des ÖBV und der Landesverbände zusammenfassend aufgelistet.

■ Die einzelnen Aus- und Weiterbildungsangebote werden evaluiert und gemeinsame Synergien der Bildungsangebote genutzt und zusammengeführt.

■ Besonders die Weiterbildungsangebote der Landes- und Partnerverbände werden künftig vermehrt im Rahmen der Bildungsplattform einbezogen und berücksichtigt.

■ Ein bundesübergreifender Bildungskalender des ÖBV und der Landes-



Das amtierende geschäftsführende Präsidium des Österreichischen Blasmusikverbandes: Bundesfinanzreferent Michael Krimplstätter, Bundesjugendreferent Helmut Schmid, Vizepräsident Erich Riegler, Präsident Horst Baumgartner, Vizepräsident Wolfram Baldauf, Bundesschriftführer Dr. Friedrich Anzenberger, Bundesstabführer Gerhard Imre und Bundesmedienreferentin Raphaela Dünser (v. l.); nicht auf dem Bild: Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder.



Im Zuge des 59. ÖBV-Kongress tagten die Gremien unseres Blasmusikverbandes.

und Partnerverbände wird für unsere Musikvereine erstellt.

■ Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

An der Kommunikation zwischen der Dachorganisation ÖBV und unseren Musikvereinen wird künftig noch intensiver gearbeitet werden. Besondere Aufmerksamkeit wird den Wünschen und Anliegen unserer Mitgliedsvereine geschenkt. Auch die Informationskanäle wie das Fachmagazin BLASMUSIK, Facebook und die ÖBV-/ÖBJ-Homepage werden noch konstruktiver und informativer ausgebaut.

■ Die Bundeswettbewerbe

In den vergangenen Jahren wurden nach und nach weitere Bundeswettbewerbe zu den bestehenden Bundesveranstaltungen ins Leben gerufen. Im Zuge der Sitzung der Landesobmänner wurde für die kommenden Bundeswettbewerbe diese Reihenfolge festgelegt:

Jahr	Bundeswettbewerb
2017	10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb der Stufe D in Feldkirchen und Ossiach (Kärnten)
	Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerbe in Linz (OÖ)
2018	Bundeswettbewerb der Stufe B in Ried (OÖ)
	Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Innsbruck (Tirol)
2019	Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“
	Bundeswettbewerb der Stufe E in Linz (OÖ) Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerbe in Linz (OÖ)
2020	Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“
	Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
2021	Bundeswettbewerb der Stufe C

■ Rotationssystem ÖBV-Präsidentschaft

Im Fachgremium der Landesobmänner wurde das aktuelle Rotationssystem der ÖBV-Präsidentschaft diskutiert. Dabei wurden Vor- und Nachteile der Dauer dieser Funktion abgewogen. Tendenziell wären die Landesobmänner dafür, dass wieder eine 3-jährige Präsidentschaftsperiode eingeführt wird, da dies mehr Stabilität und Kontinuität gewährleistet. Die weitere Vorgehensweise zum Rotationssystem wird noch genau besprochen und festgelegt.

Arbeitsbereich Landeskappellmeister

Die Landeskappellmeister-Konferenz fand unter der Leitung von Bundeskappellmeister Prof. Walter Rescheneder statt. Das Arbeitsjahr 2017/2018 im musikalisch-künstlerischen Arbeitsfeld gestaltet sich besonders dynamisch:

■ Kompositionswettbewerb der Leistungsstufe B zum Thema „100 Jahre Republik Österreich“

Im Jahr 2018 begeht Österreich den 100. Jahrestag der Gründung der Republik. Anlässlich dieses Jubiläums wird der Österreichische Blasmusikverband einen Kompositionswettbewerb der Leistungsstufe B (leichte Literatur) ausschreiben (siehe Seite 14). Da kammermusikalische Phrasen in Werken für Blasorchester besonders die Musikalität eines Klangkörpers fördern und zum Ausdruck bringen, ist eine wesentliche Vorgabe für die Kompositionsschaffenden im Rahmen dieses Wettbewerbes, einen „kammermusikalischen Teil“ in das Werk einzubauen.

■ Selbstwahlliste für Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ neu

Seit geraumer Zeit wird sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene die zusätzliche Kategorie „Polka, Walzer, Marsch“ im Zuge der Konzertwertungsspiele angeboten. Erst im vergangenen Jahr feierte der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ sein Debüt. Die Selbstwahlliste für diese traditionsbewusste Wettbewerbsform wurde je Stufe um fünf Werke erweitert. Der Schwerpunkt liegt hierbei im Genre „Traditionelle Österreichische Musik“. ➤

■ Konzertwertungsspielordnung upgedatet

Unser konzertantes Wertungswesen steht wie auch viele andere Bereiche im stetigen Progress. Die Konzertwertungsspielordnung des Österreichischen Blasmusikverbandes wurde im Zuge des ÖBV-Kongress upgedatet und abgeschlossen. Sie gilt ab 1. Jänner 2018 bundesweit.

■ Österreichisches Blasmusikforum

Das Angebot des „Österreichischen Blasmusikforums“ hat in seiner neuen, präzentieren und inhaltlich erweiterten Form seit dem Jahr 2016 besonders für NEUE Denkansätze und Zugänge zu unserem Blasmusikwesen gesorgt. Auch im Jahr 2018 darf man auf facettenreiche Inhalte der Plattform gespannt sein: Neue Themenschwerpunkte sowie intensivere Vertiefungen der angebotenen Inhalte erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Österreichischen Blasmusikforums 2018“.

Dass unser Blasmusikwesen im ständigen Entwicklungsprozess steht und Bewährtes gepflegt und doch immer wieder neu überdacht werden muss, man neuen Denkanätzen aufgeschlossen begegnen sollte und gelebte Tradition, aber auch reformierte Innovation tief greifend unser Kulturgut

(Blas)Musik prägen, weiß Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder aus Erfahrung: *„Der Leitsatz ‚Blasmusik NEU denken‘ bezieht sich insbesondere auf die Musik und das Musizieren an sich. Diese neuen Denkansätze und Lösungen verfolgen das Ziel, die Musik in den Fokus zu stellen, dadurch neue tiefgreifende Erlebnisse zu schaffen und sowohl Altbewährtes als auch erfrischend Neues der Musik NEU zu erfahren, NEU zu erleben und NEU zu betrachten.“*

Arbeitsbereich Bundesjugendleitung

Die Bundesjugendleitung setzt sich aus den Bundeshauptfunktionären sowie den Landesjugendreferenten der Landes- und Partnerverbände zusammen. Im Zuge der Sitzung der Bundesjugendleitung wurden aktuelle Themen rund um die Aus- und Weiterbildung unserer Blasmusikjugend, unter der Leitung von Bundesjugendreferent Helmut Schmid, bearbeitet:

■ JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik

Der JUVENTUS ist ein Würdigungspreis für besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Jugendprojekte. Er wurde im vergangenen Jahr von der Österreichischen Blasmusi-

kjugend ins Leben gerufen. Auch heuer wird dieser tolle Jugendpreis an eindrucksvolle Projekte unserer Blasmusikjugend vergeben. 16 Musikvereine bzw. Organisationen haben ihre tollen Projekte bereits eingereicht, die demnächst von einem Jurorenteam bewertet werden. Preisverleihung und Präsentation der hervorragendsten Projekte werden am Freitag, dem 27. Oktober 2017, in Wels über die Bühne gehen. Neben Preisgeldern und der JUVENTUS-Trophäe erwartet die besten Jugendprojekte je Bundesland ein Förderpreis im Wert von 500 Euro.

■ Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2018“

Der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ wird im Jahr 2018 in Innsbruck stattfinden. Als Schwerpunkt gilt die Förderung vereinseigener Ensembles.

■ HOLZ klingt GUT! – Musikwettbewerb für Holzinstrumente

Eine besondere Initiative ist der Musikwettbewerb „HOLZ klingt GUT!“, der von der ÖBJ in Kooperation mit dem Bundesministerium erstmals durchgeführt wird. Noch bis 31. Juli 2017 können Interessierte ihre tollen Werke rund um das Thema Holz zum Wettbewerb einreichen.

ÖBV-Präsident Horst Baumgartner überreichte Christian Hemmerle (Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes) einen Kärntner Reindling für die tolle Organisation und die Gastfreundschaft des Partnerverbandes Liechtenstein.



Bundesschriftführer Friedrich Anzenberger, ÖBV-Präsident Horst Baumgartner und Vizepräsident Wolfram Baldauf mit den beiden geehrten: ÖBV-Kassaprüfer Manfred Ehart (3 v. l.) erhielt die ÖBV-Verdienstmedaille in Gold, dem scheidenden Präsident Erich Riegler (2 v. r.) wurde das ÖBV-Verdienstkreuz in Gold verliehen.

■ Jugendblasorchester-Wettbewerbe 2017

Am letzten Oktoberwochenende wird das Linzer Brucknerhaus die Wettbewerbsstätte des „zweiten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie SJ“ sowie des „8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes“ sein. 27 Jugendblasorchester werden sich dieser Wettbewerbs herausforderung stellen.

■ Kammermusikprojekt der ÖBJ

Heuer wird das Kammermusikprojekt der ÖBJ bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Hauptdozent ist Matthias Schorn, der mit den Musikerinnen und Musikern Mozarts „Gran Partita“ sowie Dvoráks „Bläusersenade“ im August musikalisch erarbeiten wird. Im Zuge von zwei Konzerten wird das Erarbeitete des Ensembles öffentlich präsentiert.

■ Angebot Lehrgänge

Neben dem laufenden „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der ÖBJ ist ab dem Jahr 2018 wieder ein „Lehrgang zum Jugendblasorchesterleiter“ geplant.

Ehrungen

Es wurden auch verdienstvolle Funktionäre ausgezeichnet. Das ÖBV-Verdienstkreuz in Gold wurde dem scheidenden Präsidenten Erich Riegler in Würdigung seiner großen Verdienste um die Österreichische Blasmusik verliehen. Manfred Ehart, Kassaprüfer des ÖBV, wurde die ÖBV-Verdienstmedaille in Gold feierlich überreicht.

Danke

Ein herzlicher Dank geht an den Liechtensteiner Blasmusikverband, der neben einer umfassenden fachlichen Vorbereitung für ein musikalisch ansprechendes Rahmenprogramm sorgte. Neben dem feierlichen Empfang durch den Kulturminister im Gemeindesaal Balzers marschierten die Funktionärinnen und Funktionäre auf die Burg Gutenberg, wo die Harmoniemusik Balzers ein grandioses Konzert nach dem Motto „A Night at the Opera“ zum Besten gab.



ÖBV-Präsident Horst Baumgartner (Mitte) mit seinen Vizepräsidenten Erich Riegler (links) und Wolfram Baldauf

Präsidentenwahl neu

Am 17. Juni 2017 wurden der Präsident und die beiden Vizepräsidenten neu gewählt. Der Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes Horst Baumgartner wurde einstimmig zum amtierenden ÖBV-Präsidenten gewählt. Baumgartner setzt sich ab sofort gemeinsam mit seinen beiden Vizepräsidenten Erich Riegler und Wolfram Baldauf für die Interessen und Anliegen von rund 140.000 Musikerinnen und Musikern der österreichischen Blasmusiklandschaft ein.

Der ÖBV-Präsident

Das Amt des ÖBV-Präsidenten wird im Rotationssystem jährlich neu besetzt. Je Jahresperiode steht dem ÖBV ein Landesfunktionär eines Landesverbandes unserer Bundesländer bzw. der Partnerverbände als Präsident vor. Seit der Neuwahl ist Horst Baumgartner amtierender Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes. Besonders bemerkenswert ist, dass der Kärntner Landesobmann dieses Amt bereits zum zweiten Mal bekleidet – schon im Jahr 2008 wirkte Horst Baumgartner in dieser Bundesfunktion. Ihm ist es ein besonderes Anliegen, dass sich unser Blasmusikwesen mit den gegebenen Veränderungen unserer Gesellschaft bewegt und sich die Kommunikation zwischen der Basis und der Bundesorganisation weiterentwickelt. „Einige Herausforderungen – ich nenne sie auch Chancen – warten auf uns, warten darauf, in Angriff genommen zu werden, wobei es sich hier um langjährige Prozesse handelt, die Schritt für Schritt weitblickend erarbeitet und umgesetzt werden müssen“, so Baumgartner. Unterstützt wird er von seinen beiden Vizepräsidenten Erich Riegler (Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes) und Wolfram Baldauf (Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes). Das amtierende Führungsteam wird auch für die kommende Funktionsperiode die Ziele des ÖBV, das Blasmusikwesen in jeder Hinsicht zu unterstützen, zu fördern und weiterzuentwickeln, bestmöglich verfolgen und verwirklichen. ■



Auch die Ehrenmitglieder des ÖBV fanden sich im Zuge des Kongresses zusammen: Gottfried Furgler, Hans Brunner, Reg.-Rat Ing. Helmut Mayerl, Prof. Alois Vierbach, Konsulent Ernst Bahn, Ehrenpräsident Univ. Prof. Hofrat Dr. Friedrich Weyermüller, Oberst Prof. Sigismund Seidl, Fürstl. Rat Anton Gerner und Dr. Herbert Ebenbichler (von links).



Funktionärinnen und Funktionäre bei der Jubiläumsfeier 2016.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband

Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) war diesjähriger Gastgeber des 59. ÖBV-Kongresses. Der Partnerverband des Österreichischen Blasmusikverbandes kann auf eine interessante Verbandsgeschichte zurückblicken.

Als Dachorganisation der Liechtensteiner Musikvereine setzt sich der Verband für die Förderung und Entwicklung des Liechtensteiner Blasmusikwesens ein und setzt besondere Akzente in der Jugendarbeit. Der Liechtensteiner Blasmusikverband zählt neben dem Verband Südtiroler Musikkapellen zu den Partnerverbänden des ÖBV. Zehn Musikkapellen

des Fürstentums sind an den Liechtensteiner Blasmusikverband angeschlossen. In ihnen musizieren rund 540 Musikerinnen und Musiker. Weitere 520 Kinder und Jugendliche spielen in den jeweiligen Jugendmusiken oder stehen in Ausbildung.

Die Organisation des LBV

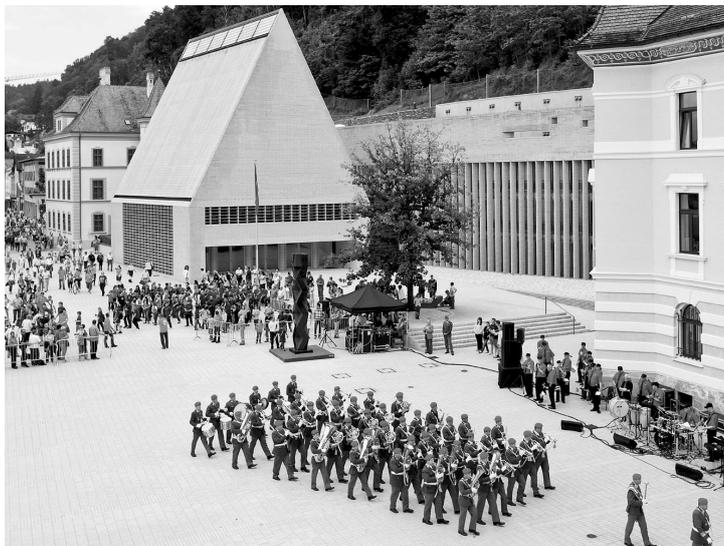
Der Liechtensteiner Blasmusikverband ist beim ÖBV-Kongress, bei diversen Sitzungen der ÖBV- und ÖBJ-Gremien vertreten und entsendet wie jeder Landesverband Ensembles bzw. Musikkapellen zu den ausgeschriebenen Bundeswettbewerben und Bundesveranstaltungen.

Der Landesvorstand des LBV besteht aus sieben Mitgliedern:

- Präsident: Christian Hemmerle
- Vizepräsident: Armin Schädler
- Sekretärin: Barbara Hoop
- Kassier: Edmund Beck
- Musikreferent: Gerhard Lampert
- Jugendreferent: Daniel Oehry
- Beisitzerin: Rebecca Lampert

Jugendarbeit

Ein besonderer Schwerpunkt wird in Liechtenstein im Bereich der Jugendarbeit gesetzt. Die Musikschulen gelten als die Bildungsstätten für die Liechtensteiner Musikerinnen und Musiker. Der LBV führt in enger Kooperation mit den Musikschulen die Leistungsabzeichen-Prüfungen durch. Im 2-Jahresrhythmus geht der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Fürstentum über die Bühne, wobei die hervorragendsten Ensembles sich für den Bundeswettbewerb der Österreichischen Blasmusikjugend qualifizieren. ■



Im Zuge des Verbandsmusikfestes 2013 gab es in Liechtenstein eine eindrucksvolle Showvorführung.



Details rund um den Liechtensteiner Blasmusikverband, Termine, Veranstaltungen und Angebote:
www.blasmusik.li

Ausgezeichnet vom Blasmusikverband: die Jubilare 2017

■ Anlässlich des 70. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes in Gamprin-Bendern durfte der Liechtensteiner Blasmusikverband 34 Jubilarinnen und Jubilare (siehe nachstehende Liste) für die langjährige Treue zu ihren Vereinen und ihre unschätzbaren Leistungen auszeichnen.

Die Geehrten:

25 Jahre

Vanessa Beck, Harmoniemusik Schaan
Myriam Nigg, Harmoniemusik Vaduz
Christian Ott, Harmoniemusik Eschen
Marco Pfeiffer, Musikverein Frohsinn Ruggell
Jürg Signer, Harmoniemusik Eschen

30 Jahre

Barbara Frick, Harmoniemusik Balzers
Marcel Hugo, Harmoniemusik Vaduz
Rainer Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg
Nicole Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
Wolfgang Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
Nicole Pedrazzini, Harmoniemusik Eschen
Gaston Oehry, Musikverein Konkordia Gamprin
Daniel Oehry, Harmoniemusik Schaan
Stefan Oehry, Musikverein Frohsinn Ruggell
Marianne Reichert, Harmoniemusik Vaduz
Martin Vogt, Harmoniemusik Balzers
Heimo Wohlwend, Musikverein Konkordia Mauren

35 Jahre

Anton Gassner, Harmoniemusik Triesenberg
Christian Kranz, Harmoniemusik Eschen
Alexander Vogt, Harmoniemusik Balzers



Die diesjährigen Jubilarinnen und Jubilare des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

40 Jahre

Klaus Beck, Harmoniemusik Schaan
Rainer Frick, Harmoniemusik Schaan
Sigmund Gerner, Harmoniemusik Eschen
Hansjörg Wolf, Harmoniemusik Vaduz
Hildegard Wolfinger, Harmoniemusik Balzers

45 Jahre

Louis Gassner, Harmoniemusik Triesenberg
Christian Hemmerle, Harmoniemusik Vaduz

55 Jahre

Werner Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell
René Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
Adolf Risch, Harmoniemusik Triesen

60 Jahre

Anton Gerner, Harmoniemusik Eschen
Martin Mutzner, Harmoniemusik Vaduz

65 Jahre

Alfons Alber, Musikverein Konkordia Mauren
Josef Frommelt, Harmoniemusik Triesen



ÖBV-Funktionäre zu Gast bei S. D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein

Der Österreichische Blasmusikverband gastierte dieses Jahr mit dem Jahreskongress zum ersten Mal in Liechtenstein. Zur Feier des seit 15 Jahren bestehenden Partnerschaftsvertrages zwischen dem Österreichischen Blasmusikverband und dem Liechtensteiner Blasmusikverband durfte auch ein Besuch beim Fürsten auf Schloss Vaduz nicht fehlen.



Ausgezeichnet



■ Anlässlich des Festaktes zum 15-jährigen Partnerschaftsvertrag zwischen dem Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) und dem Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) im Juni in Vaduz wurde ÖBV-Ehrenpräsident Hofrat Univ.-Prof. Dr. Friedrich Weyermüller vom LBV für seine großen Verdienste um die Liechtensteiner Blasmusik zum Ehrenmitglied des LBV ernannt.



■ Auf dem 59. Kongress des ÖBV in Liechtenstein durfte Christian Hemmerle, Präsident des LBV, aus den Händen von ÖBV-Präsident Horst Baumgartner sowie den Vizepräsidenten Wolfram Baldauf und Erich Riegler das Verdienstkreuz in Silber des ÖBV für seine langjährige Funktionärstätigkeit im Dienste der Blasmusik entgegennehmen.

Neue Dirigentin des Musikvereins Cäcilia Schellenberg

Im September dieses Jahres übernahm Sarah Mayer die musikalische Leitung des Musikvereins Cäcilia Schellenberg. Im Interview spricht sie über ihre Motive und Ziele.

Liebe Sarah, wie und wo hat deine musikalische Laufbahn begonnen?

Ich habe mit neun Jahren begonnen, Querflötenunterricht zu nehmen und sehr erfolgreich an zahlreichen Wettbewerben teilgenommen. Mit 13 Jahren bin ich der Musikkapelle in Götzis beigetreten und seit jeher bin ich blasmusikbegeistert.

War es für dich schon immer klar, dass du eine musikalische Karriere einschlagen wirst?

Nein, eigentlich gar nicht. Ich habe die Handelsakademie in Lustenau gemacht und anschließend ganz klassisch in einer Bank gearbeitet. Es wurde mir allerdings sehr schnell bewusst, dass das nicht meine Berufung ist. Dann habe ich begonnen, Querflöte am Konservatorium in Feldkirch zu studieren.

Was hat dich dazu bewogen, den Musikverein Cäcilia Schellenberg zu dirigieren?

Ich war auf der Suche nach einer neuen Herausforderung und bin durch einen Musikerkollegen auf die ausgeschriebene Stelle aufmerksam geworden. Der Musikverein hat einen sehr jungen Altersdurchschnitt, viele motivierte Musikantinnen und Musiker und ein sehr hohes Potenzial. Genau das Richtige für mich.

Was möchtest du mit dem Musikverein Cäcilia Schellenberg erreichen?

Grundsätzlich wünsche ich mir viele tolle Konzerte. Das nächste größere Ziel ist die Teilnahme am Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ im Rahmen des Liechtensteiner Verbandsmusikfestes im Juni 2018.

Vielen Dank für das Gespräch!



Sarah Mayer

Geboren am 23. Juni 1988

Wohnort: Frastanz, Österreich

Musikalische Laufbahn

- Erster Querflötenunterricht mit neun Jahren
- 1996 – 2007: Musikschulunterricht (Teilnahme an zahlreichen Prima-la-Musica-Wettbewerben)
- Seit 2004: Mitglied der Bürgermusik Götzis 1824
- 2010 – 2013: Leitung des Jugendblasorchesters der Bürgermusik Götzis 1824
- 2009 – 2013: Studium am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch mit dem Schwerpunkt Bläserorchesterleitung
- Seit 2011: Querflötenlehrerin
- Seit September 2017: Dirigentin des Musikvereins Cäcilia Schellenberg

Rechnungsbericht des Kassiers

Edmund Beck, Kassier

Beiträge der Kulturstiftung Liechtenstein

Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat von der Kulturstiftung Liechtenstein im Jahr 2017 folgende Unterstützungsbeiträge erhalten.

	CHF	
Beitrag für Ausbildung und Unterhalt	CHF	152 540.00
Neuuniformierung	CHF	10 000.00
Jugendlager-Beitrag	CHF	26 460.00
Betriebsbeitrag	CHF	48 000.00
Beitrag MikG	CHF	3 000.00

Bilanz per 31.12.2017

Aktiva	CHF	%
1000 Kassa	128.00	0.0
1010 Viseca Karte	3 065.20	1.0
1020 LLB Sparkonto 645.751.07	198 462.86	66.9
1021 LLB Sparkonto Jugendförderung	1 986.39	0.7
1022 LLB Vereinskonto	10 458.79	3.5
1025 VPB Sparkonto Jugendlager	2 286.68	0.8
1026 VPB Sparkonto MikG	79 754.17	26.9
1030 LLB EURO-Konto	432.56	0.1
Total Aktiva	296 574.65	100.0

Passiva	CHF	%
2000 Kreditoren	104 644.70	35.3
2100 Kapital	38 334.90	12.9
2120 Fond für Jugendausbildung	10 133.50	3.4
2140 Fond für Jugendarbeit	13 661.98	4.6
2145 Reservefond Kleidung	112 715.05	38.0
2156 Förderkonto Mauren	7 492.50	2.5
2157 Förderkonto Gamprin	6 605.55	2.2
Gewinn	2 986.47	1.0
Total Passiva	296 574.65	100.0

Erfolgsrechnung 2017

Aufwand	CHF	%
4000 Entschädigung/Spesen	10 942.87	7.3
4010 ÖBV Aufwand	2 390.15	1.6
4020 CISM Aufwand	805.86	0.5
4055 ÖBV Kongress	48 588.95	32.6
4060 Ehrungen / Jubilarenfeier	10 368.50	7.0
4070 Suisa Beiträge	3 804.95	2.6
4080 Zeitschriften	1 826.70	1.2
4160 Mitgliedsbeitrag	1 187.65	0.8
4190 Sonstiger Aufwand	2 410.95	1.6
4200 Jugendlager	36 270.00	24.3
4210 Leistungsabzeichen JMLA	10 210.45	6.8
4230 Jugendblasorchester	16 524.83	11.1
4290 Sonstiger Aufwand Jugend	2 377.87	1.6
4500 Versicherungsprämien	234.40	0.2
4700 Büromaterial	107.40	0.1
4710 Bankspesen	276.52	0.2
4720 Porto	230.60	0.2
4790 Verwaltungsaufwand	589.85	0.4
Total Aufwand	149 148.50	100.0

Ertrag	CHF	%
6000 Beitrag KSL	48 000.00	31.6
6100 Vergütungen ÖBV	2 799.40	1.8
6140 Unterstützung Kongress	29 000.00	19.1
6160 Unterstützung Jugend	27 500.00	18.1
6161 Unterstützung JBO	8 200.00	5.4
6162 Jugendlager	36 460.00	24.0
6200 Sonstiger Ertrag	115.00	0.1
6700 Bankzinsen	27.21	0.0
6800 Kursdifferenzen	33.36	0.0
Total Ertrag	152 134.97	100.0
Gewinn	2 986.47	

Bericht der Rechnungsrevisoren

Stefan Oehry und René Osterhues, Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichnenden haben die Buchhaltung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Rechnungsjahr 2017 überprüft.

Wir bestätigen hiermit, dass die uns vorgelegte Buchhaltung korrekt, sauber und übersichtlich geführt ist. Die in der Buchhaltung aufgeführten Saldi der Bestandskonten stimmen mit den Kontoauszügen überein.

Aufgrund unserer Überprüfung beantragen wir, die Jahresrechnung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Vereinsjahr 2017 zu genehmigen, dem Kassier Entlastung zu erteilen und ihm für die gewissenhafte Arbeit zu danken.

Triesenberg, 14. Februar 2018

Die Rechnungsrevisoren
des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Stefan Oehry
René Osterhues

Jahresbericht des Musikreferenten

Gerhard Lampert, Musikreferent

Jugendblasorchester Liechtenstein

Landeswettbewerb Mit einer Gruppe, bestehend aus 47 Jungmusikerinnen und Jungmusikern aus allen Verbandsvereinen, haben wir am 21. Mai 2017 am 10. Jugendblasorchester-Landeswettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein in der Kulturbühne AmBach in Götzis teilgenommen. Angetreten ist das Orchester in der Stufe BJ. Als Pflichtstück wurde «Harbinger» von Robert Sheldon und als Selbstwahlstück «Drive for Life» von Franz Cibulka aufgeführt. Das Orchester erreichte 88.83 Punkte.

Bundeswettbewerb Am 29. Oktober 2017 konnten wir am 8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb im Brucknerhaus Linz teilnehmen und erreichten 80.8 Punkte.

Leistungsabzeichen

Bei den praktischen Leistungsabzeichen-Prüfungen im Frühjahr für Junior, Bronze, Silber und Gold war ich Mitglied der Prüfungskommission.

ÖBV

Am 13. April 2017 habe ich an der Landeskappellmeisterkonferenz in Ossiach/Kärnten teilgenommen. Themenschwerpunkte waren: Pflichtliteratur 2018, Kompositionswettbewerbe, Meisterkurse, sowie das Blasmusikforum.

Vom 15. bis 18. Juni 2017 fand der ÖBV-Kongress in Malbun statt, an welchem ich teilgenommen habe.

Wertungsspiele

Beim Konzertwertungsspiel des Bezirksverbandes Telfs am 28. Mai 2017 in Oberhofen/Tirol war ich Mitglied der Wertungsjury.

Für den Wettbewerb «Polka, Walzer, Marsch», welcher im Juni 2018 in Schaan stattfindet, mussten die Selbstwahllisten erstellt und die Juroren ernannt werden.

Sitzungen und Konzerte

- Teilnahme an den Vorstandsitzungen des LBV
- Besuch von Konzerten der Verbandsvereine

Götzis im Februar 2018
Gerhard Lampert, Musikreferent



Jahresbericht des Jugendreferenten

Daniel Oehry, Jugendreferent

Mit diesem Bericht über die Jugendaktivitäten im Verband möchte ich einerseits Rückschau auf das vergangene Jahr halten, aber auch ein Ausblick auf das bereits begonnene Jahr 2018 soll nicht fehlen.

Jugendtag am Verbandsmusikfest in Gamprin

Die zehn Jugendmusiken haben sich am Samstag, 24. Juni 2017, in Gamprin zum Jugendtag am Verbandsmusikfest getroffen. Nebst den Vorträgen im Festzelt gab es auch genügend Zeit für unterhaltsame Spiele. So mussten beispielsweise alle Jugendmusiken eine eigene Fahne gestalten. Dem Musikverein Konkrodia Gamprin möchte ich herzlich für die Organisation dieses Jugendtags danken.



Leistungsabzeichen

Auf das Jahr 2017 hin wurde das Reglement zur Durchführung der Leistungsabzeichen leicht angepasst. Inhaltlich hat sich zwar, abgesehen von Präzisierungen beim Prüfungsprogramm, nichts geändert, neu können aber auch Musikerinnen und Musiker über 30 Jahre die Abzeichen erlangen. Als Folge davon ist auch die Abkürzung JMLA für «Jungmusiker Leistungsabzeichen» Geschichte und wir reden neu nur noch vom «Leistungsabzeichen». Zur Erlangung eines Leistungsabzeichens, welches in den Stufen Junior, Bronze, Silber und Gold angeboten wird, ist zunächst eine erfolgreich absolvierte Musiktheorie-Prüfung notwendig. Danach erfolgt das Vorspiel vor der Prüfungskommission.

Zur Vorbereitung auf die Musiktheorie-Prüfung gibt es Kurse. Sowohl diese Kurse als auch die Prüfung werden an der Musikschule von Christel Eberle angeboten und durchgeführt. Der LBV übernimmt jedoch die Kosten für Verbandsmitglieder. Im Jahr 2017 wurden am 1., 7. und 8. Februar, sowie am 23. und 24. Mai Prüfungen durchgeführt. Insgesamt haben 32 Jugendliche die Musiktheorie-Prüfung erfolgreich abgelegt (12 Junior, 7 Bronze, 8 Silber, 5 Gold).



Die Instrumental-Prüfung haben im letzten Jahr insgesamt 40 Jugendliche erfolgreich bestanden (14 Junior, 17 Bronze, 7 Silber, 2 Gold). Diese Prüfungen wurden in den Stufen Junior, Bronze und Silber am 8. April und 4. November 2017 jeweils von einer Kommission bestehend aus LBV-Vertretern und externen Fachkräften abgenommen.



Am 25. März 2017 haben im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule Eschen Leistungsabzeichen Gold-Prüfungen stattgefunden. Nach dem etwa eineinhalbstündigen Konzert konnte die Prüfungskom-

mission der Querflötistin Cosima Schlegel von der Harmoniemusik Balzers zu einem ausgezeichneten Erfolg und dem Saxophonisten Fabian Marxer von der Harmoniemusik Eschen zu einem guten Erfolg gratulieren. Musikschülerinnen und -schüler, welche ein Blasinstrument spielen ohne Mitglied in einem Blasmusikverein zu sein, haben die Möglichkeit an der Musikschule Stufentests abzulegen. Die Anforderungen für die Oberstufenprüfung entsprechen den Gold-Prüfungen. Die Querflötistin Melissa Laukas hat diese Oberstufenprüfung im Rahmen der Gold-Prüfungen des Blasmusikverbands absolviert und einen sehr guten Erfolg erreicht.

Eine namentliche Auflistung aller Jugendlichen, welche 2017 die Instrumental-Prüfung erfolgreich ablegen konnten, kann im Statistik-Teil auf Seite 58 nachgelesen werden.

Jugendblasorchester-Wettbewerb

Nach den positiven Erfahrungen bei der Teilnahme am Jugendblasorchester-Wettbewerb vor zwei Jahren, haben wir im Vorstand beschlossen, für den Wettbewerb 2017 wieder ein Projektorchester zusammenzustellen. Es ist uns gemeinsam mit der Musikschule relativ rasch gelungen 47 Jugendliche aus allen zehn Verbandsvereinen zu finden. Geleitet wurde unser Jugendblasorchester von Musikreferent Gerhard Lampert, welcher in dieses Projekt wieder sehr viel Zeit und Energie investiert hat.

Zuerst ging es am Sonntag, dem 21. Mai 2017 an den Landeswettbewerb nach Götzis, wo sich das «Jugendblasorchester Liechtenstein» in der Stufe BJ (Altersdurchschnitt bis 14 Jahre) fantastische 88.83 Punkte, und damit insgesamt den vierten Rang, erspielt hat. Aufgrund dieses guten Ergebnisses konnten wir unser Orchester nach Linz an den Bundeswettbewerb entsenden.

Bereits zum achten Mal ging dann am Sonntag, dem 29. Oktober 2017 der «Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb» im Linzer Brucknerhaus über die Bühne. Insgesamt 20 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein präsentierten in diesem Rahmen die Vielseitigkeit des Jugendblasorchestergenres. Bewertet wurden die Teilnehmer von einem renommierten Jury-Team, welches sich aus Wolfgang Jud (Juryvorsitz), Philip Sparke, Isabelle Ruf-Weber und Gerald Oswald zusammensetzte. Unser Jugendblasorchester erspielte sich am Bundeswettbewerb gute 80.8 Punkte und blieb damit rund 3.5 Punkte hinter dem Gruppensieger der Stufe BJ.



Ich möchte mich an dieser Stelle vor allem bei Gerhard Lampert und den Jugendlichen bedanken, welche durch ihr Mitwirken das

Orchester erst möglich gemacht haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie sich in ihrer Freizeit an etlichen zusätzlichen Samstagen auf so einen Anlass vorbereiten. Ebenfalls bedanken möchte ich mich auch bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und Sandro Thöny, dem Jugendleiter von Vaduz, für ihre Begleitung und Mithilfe in Linz.

Internationales Blasmusik-Camp

Bereits zum dritten Mal hat der Vorarlberger Blasmusikverband das Internationale Blasmusik-Camp organisiert. In der zweiten August-Woche erhielten jugendliche Musikerinnen und Musiker die Chance, gemeinsam mit den Wiener Symphonikern ein Konzertprogramm zu erarbeiten. Höhepunkt war das Matinéekonzert am 13. August im Festspielhaus Bregenz unter dem Motto «Brass espagnole».



Von Vereinen des Liechtensteiner Blasmusikverbands mit dabei waren sechs Jugendliche (v.l.n.r.): Hannah Wirnsperger (Querflöte, Triesen), Karin Frick (Klarinette, Balzers), Annalena Kaiser (Querflöte, Ruggell), Regina Biedermann (Euphonium, Ruggell), Jonas Eberle (Posaune, Triesenberg) und Matthias Melter (Euphonium, Triesen).



Jugendleitersitzung

Am 18. Januar 2018 hat in Schaan die Präsidenten- und Jugendleitersitzung stattgefunden. Inhalte dieser Sitzung waren im Jugendbereich nebst allgemeinen Mitteilungen der Jugendblasorchester-Wettbewerb, die Leistungsabzeichen, sowie das Verbandsmusikfest in Gamprin.

Österreichischer Blasmusikverband

Als Landesjugendreferent Liechtensteins bin ich Mitglied der Bundesjugendleitung Österreichs. Dieses Gremium hat sich im Jahr 2017 zu drei Sitzungen getroffen.

- 4. Februar 2017 in Wels
- 16. Juni 2017 im Rahmen des Kongresses in Malbun
- 2. September 2017 in Graz

Verschiedene Aufgaben

- Betreuung der Verbands-Website www.blasmusik.li
- Zusammenführung und Aufbereitung der Verbands-Statistik und der SUISA-Liste
- Zusammenführung, Gestaltung und Fertigstellung des Jahresberichts

Ausblick

Nebst den Terminen für die praktischen Leistungsabzeichen-Prüfungen im Frühjahr und Herbst gibt es auch in diesem Jahr im Mai wieder ein Gold-Konzert. Ausserdem findet im April im Saal des LAK in Schaan der Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» statt. Im Sommer ist gemeinsam mit dem Burgenländer Blasmusikverband eine Lagerwoche im Burgenland für Jugendliche mit Silber-Niveau geplant. Jugendliche auf Gold-Niveau können im August wieder beim Internationalen Blasmusik-Camp in Bregenz teilnehmen.

- Samstag, 24. März 2018: Leistungsabzeichen Junior, Bronze, Silber
- Samstag, 28. April 2018: Ensemblewettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Schaan
- Samstag, 5. Mai 2018: Leistungsabzeichen Gold-Konzert
- Samstag, 23. Juni 2018: Jugendtag im Rahmen des 71. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes in Schaan
- 22. bis 29. Juli 2018: «Im Einklang!»: Erasmus+ Projekt im Burgenland
- Sonntag, 12. August 2018: «Brass Italiano»: Matinéekonzert im Festspielhaus Bregenz
- 27./28. Oktober 2018: Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Innsbruck

Dank

Vieles im Jugendbereich wäre ohne die Mitarbeit verschiedenster Personen nicht möglich, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte. Mein erster Dank geht an die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Verbandsvereine, welche an der Basis den Kontakt zu den Jugendlichen pflegen und sie zum Musizieren in ihren Blasmusikvereinen motivieren.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Unterstützung der Jugendarbeit im Verband. Besonders unserem Musikreferenten Gerhard Lampert möchte ich für sein Engagement im Zusammenhang mit dem Jugendblasorchester-Wettbewerb danken.

Ein weiterer Dank geht an unseren Partnerverband ÖBV. Wir werden gemeinsam mit Südtirol in allen Gremien gleich wie alle

Bundesländer behandelt und unsere Jugendlichen erhalten so über die Grenzen Liechtensteins hinaus Möglichkeiten, an verschiedensten Aktivitäten teilzunehmen. Besonders profitieren können wir auch von unserem Nachbarn, dem Vorarlberger Blasmusikverband. So haben wir z.B. die Möglichkeit erhalten, dass unsere Jugendlichen am Internationalen Blasmusik-Camp teilnehmen können.

Danken möchte ich auch der Liechtensteinischen Musikschule mit ihrem Direktor Klaus Beck, der Verwaltung, dem Sekretariat und allen Lehrpersonen. Die Ausbildung unseres Blasmusik-Nachwuchses, sowie die Vorbereitung auf Wettbewerbe und Leistungsabzeichen erfolgt praktisch ausschliesslich durch die Lehrpersonen der Musikschule. Ausserdem können wir für unsere Prüfungen und Veranstaltungen jeweils vollkommen unbürokratisch die Infrastruktur der Musikschule nutzen.

Unsere Aktivitäten im Jugendbereich sind immer auch mit Kosten verbunden. Ich möchte mich an dieser Stelle deshalb bei allen Gönnern und Sponsoren bedanken, welche unsere Jugendarbeit ermöglichen. Ebenfalls ein grosser Dank geht an die Kulturstiftung Liechtenstein, welche unsere Jugendarbeit grosszügig fördert.

Schaan im Februar 2018

Daniel Oehry, Jugendreferent

Statistik 2017

Mitgliederstatistik per Ende 2017

Aktivmitglieder	Balzers			Triesen			Triesenberg			Vaduz			Schaan			Gamprin			Ruggell			Eschen			Mauren			Schellenberg			Total					
	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t			
bis 19 Jahre	7	6	13	4	10	14	11	7	18	4	6	10	7	4	11	8	8	16	4	9	13	5	5	10	7	9	16	3	6	9	130					
20 bis 30 Jahre	10	9	19	6	15	21	13	12	25	4	5	9	5	2	7	4	6	10	9	4	13	10	14	24	16	3	19	4	6	10	151					
31 bis 64 Jahre	14	20	34	5	9	14	3	12	15	13	19	32	4	13	17	4	17	21	8	12	20	4	20	24	11	23	34	7	10	17	229					
65 Jahre und älter	2	2	4	2	2	4	5	5	10	6	6	12	2	2	4	2	3	5	4	4	8	1	1	2	3	3	6	1	1	2	28					
Total	31	37	68	18	27	45	27	37	64	21	36	57	16	21	37	16	34	50	21	29	50	19	40	59	34	38	72	14	22	36	539					
Musikschüler	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t
bis 19 Jahre	39	32	71	17	26	43	22	24	46	17	22	39	31	22	53	23	18	41	16	35	51	22	16	38	16	17	33	12	18	30	445					
20 bis 30 Jahre	1	4	5	2	2	4	3	1	4	1	1	2	2	1	3	1	1	2	1	7	8	1	3	4	2	2	4	2	2	4	7	7	14	40		
31 bis 64 Jahre	5	3	8	1	1	2	1	3	4	3	1	4	3	3	6	3	1	4	1	1	2	1	1	2	2	2	4	2	4	6	31					
65 Jahre und älter																																				
Total	45	39	84	19	29	48	27	28	55	20	24	44	36	23	59	24	19	43	24	38	62	23	19	42	20	19	39	15	26	41	517					
Ehrenmitglieder	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t			
aktive Ehrenmitglieder	6	9	15	2	4	6	8	8	16	2	11	13	1	9	10	8	8	16	2	10	12	1	16	17	6	14	20	4	4	8	113					
passive Ehrenmitglieder	1	19	20	2	10	12	1	19	20	4	17	21	2	17	19	1	8	9	12	12	24	3	13	16	2	12	14	1	10	11	154					
Jugendmusik	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t			
Mitglieder	18	10	28	10	9	19	15	18	33	8	9	17	5	9	14	19	13	32	12	25	37	24	30	54	10	16	26	4	7	11	271					
Leistungsabzeichen	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t						
Junior	3	1	4	4	5	9	9	4	13	1	1	2	1	3	4	2	2	4	2	2	4	7	4	11	2	6	8	1	5	6	65					
Bronze	8	4	12	11	8	19	11	12	23	8	3	11	8	7	15	6	13	19	8	3	11	10	15	25	19	22	41	5	5	10	186					
Silber	1	1	2	3	6	9	6	6	12	2	2	4	2	2	4	2	1	3	3	2	5	4	3	7	6	2	8	5	2	7	64					
Gold	3	1	4	1	1	2	2	2	4	1	1	2	1	4	5	3	3	6	3	3	6	1	3	4	4	4	8	1	1	2	29					
Proben und Auftritte	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t	w	m	t			
Proben	62			51			50			57			52			54			47			78			50			58			559					
Auftritte kirchlich	5			4			5			3			5			5			4			6			6			5			48					
Auftritte weltlich	9			3			13			12			9			4			8			11			12			11			92					
Proben Jugendmusik	30			30			28			25			35			28			36			31			23			27			293					
Auftritte Jugendmusik	4			6			5			7			4			5			8			5			5			5			54					

Gemeldete Todesfälle

Folgende Meldungen über im Jahr 2017 verstorbene Aktiv- und Ehrenmitglieder sind von den Vereinen eingegangen.

Egon Marxer (* 1935, † 30.5.2017)
Ehrenmitglied des Musikvereins Konkordia Mauren
Ehrenmitglied des LBV

Alwin Büchel (* 1937, † 16.6.2017)
Ehrenmitglied des Musikvereins Cäcilia Schellenberg

Norman Boss (* 1967, † 27.6.2017)
Aktivmitglied der Harmoniemusik Vaduz

Hermann Beck (* 1941, † 31.12.2017)
Ehrenmitglied der Harmoniemusik Triesenberg

Erinnerungen sind Melodien, die tröstend ins Dunkle der Trauer klingen. Wir danken unseren verstorbenen Aktiv- und Ehrenmitgliedern für die Zeit, die sie der Blasmusik in den vielen Jahren geschenkt haben.

Ehrenmitglieder des LBV

Aufgeführt sind alle Ehrenmitglieder des LBV per Ende 2017. In Klammer steht jeweils das Ernennungsjahr.

Alfons Alber, Mauren (2004)
Anton Amann, Vaduz (2013)
Emil Batliner, Mauren (2009)
Edmund Beck, Triesenberg (2014)
Erich Beck, Triesenberg (2014)
Franz Beck, Triesen (2013)
Josef Beck, Triesenberg (2010)
Herbert Biedermann, Schaan (2005)
Walter Boss, Vaduz (1995)
Josef Büchel, Ruggell (1990), Ehrenpräsident
Tom Büchel, Balzers (2008)
Werner Büchel, Ruggell (2012)
Kurt Bühler, Mauren (2005)
Edgar Elkuch, Schellenberg (2013)
Hans Frick, Balzers (2004)
Heinrich Frick, Mauren (2014)
Franz Frommelt, Triesen (2009)
Josef Frommelt, Triesen (2004)
Hans Gassner, Vaduz (2004)
Paul Gassner, Triesenberg (2005)
Anton Gerner, Eschen (2005), Ehrenpräsident
Hugo Gstöhl, Eschen (2011)
Alban Hasler, Schellenberg (2010)
Kuno Hasler, Gamprin (2009)
Louis Hasler, Gamprin (2014)
Heiner Leuzinger, Vaduz (2011)
René Marxer, Mauren (2012)
Werner Marxer, Mauren (2008)
Kurt Meier, Schaan (2010)
Viktor Nipp, Triesenberg (2014)
Bertram Oehri, Ruggell (2015)
Wilfried Oehri, Gamprin (2014)
Sandro Pedrazzini, Eschen (2011)

Adolf Risch, Triesen (2012)
Edi Schurti, Triesen (2010)
Jacqueline Senti-Vogt, Balzers (2012)
Herbert Walser, Schaan (2011)
Univ. Prof. Dr. Friedrich Weyermüller, Innsbruck (2017)
Theobald Wille, Vaduz (2010)
German Wohlwend, Schellenberg (2012)

Verbandsjubilare

25 Jahre

Vanessa Beck, Harmoniemusik Schaan
Myriam Nigg, Harmoniemusik Vaduz
Christian Ott, Harmoniemusik Eschen
Marco Pfeiffer, Musikverein Frohsinn Ruggell
Jürg Signer, Harmoniemusik Eschen

30 Jahre

Barbara Frick, Harmoniemusik Balzers
Marcel Hugo, Harmoniemusik Vaduz
Rainer Lampert, Musikverein Cäcilia Schellenberg
Nicole Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
Wolfgang Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
Nicole Pedrazzini, Harmoniemusik Eschen
Gaston Oehri, Musikverein Konkordia Gamprin
Daniel Oehry, Harmoniemusik Schaan
Stefan Oehry, Musikverein Frohsinn Ruggell
Marianne Reichert, Harmoniemusik Vaduz
Martin Vogt, Harmoniemusik Balzers
Heimo Wohlwend, Musikverein Konkordia Mauren

35 Jahre

Anton Gassner, Harmoniemusik Triesenberg
Christian Kranz, Harmoniemusik Eschen
Alexander Vogt, Harmoniemusik Balzers

40 Jahre

Klaus Beck, Harmoniemusik Schaan
Rainer Frick, Harmoniemusik Schaan
Sigmund Gerner, Harmoniemusik Eschen
Hansjörg Wolf, Harmoniemusik Vaduz
Hildegard Wolfinger, Harmoniemusik Balzers

45 Jahre

Louis Gassner, Harmoniemusik Triesenberg
Christian Hemmerle, Harmoniemusik Vaduz

55 Jahre

Werner Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell
René Marxer, Musikverein Konkordia Mauren
Adolf Risch, Harmoniemusik Triesen

60 Jahre

Anton Gerner, Harmoniemusik Eschen
Martin Mutzner, Harmoniemusik Vaduz

65 Jahre

Alfons Alber, Musikverein Konkordia Mauren
Josef Frommelt, Harmoniemusik Triesen

Erfolgreich abgelegte Leistungsabzeichen

Aufgeführt sind alle, welche im Jahr 2017 die praktische Prüfung absolviert haben. Diejenigen, welche die Prüfung im Frühjahr abschliessen konnten, haben das Leistungsabzeichen am Verbandsmusikfest in Gamprin erhalten. Die übrigen, welche im Herbst zur Prüfung angetreten sind, werden das Abzeichen am Verbandsmusikfest 2018 in Schaan erhalten.

Junior

Manuel Beck, Triesenberg
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
Henrik Büchel, Ruggell
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg
Florian Bürzle, Balzers
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
Louisa Domenjoz, Eschen
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg
Salome Goop, Schellenberg
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg
Jan Hanselmann, Ruggell
Saxophon, mit ausgezeichnetem Erfolg
Lena Hoop, Eschen
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
Karla Hüssy, Triesen
Posaune, mit sehr gutem Erfolg
Luca Islitzer, Schaan
Saxophon, mit ausgezeichnetem Erfolg
Andrea Kranz, Triesen
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Leana Mascetti, Eschen
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg
Niklas Neusüss, Eschen
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg
Melanie Nipp, Triesenberg
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Sophia Zanghellini, Mauren
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg

Bronze

Joel Biedermann, Ruggell
Schlagzeug, mit sehr gutem Erfolg
Seraina Clavadetscher, Schellenberg
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Maximilian Felgner, Mauren
Posaune, mit Erfolg
Janik Frick, Triesenberg
Trompete, mit sehr gutem Erfolg
Benedikt Frieser, Triesenberg
Trompete, mit sehr gutem Erfolg
Barbara Hoop, Ruggell
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
Mika John, Triesen
Tenorhorn, mit ausgezeichnetem Erfolg
Livian Kranz, Eschen
Schlagzeug, mit sehr gutem Erfolg

Valentin Matt, Mauren
Trompete, mit Erfolg
Raphaella Maxfield, Eschen
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg
Angelina Meier, Schaan
Klarinette, mit ausgezeichnetem Erfolg
Sebastian Meier, Schaan
Trompete, mit ausgezeichnetem Erfolg
Nicolas Nipp, Triesenberg
Trompete, mit gutem Erfolg
Linda Rein, Ruggell
Horn, mit sehr gutem Erfolg
Marco Ritter, Mauren
Saxophon, mit ausgezeichnetem Erfolg
Tobias Senti, Mauren
Trompete, mit gutem Erfolg
Max Tschol, Triesen
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg

Silber

Nina Öhri, Ruggell
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Annalena Sele, Triesenberg
Klarinette, mit gutem Erfolg
Kathrin Sele, Triesenberg
Querflöte, mit sehr gutem Erfolg
Sophie Sele, Triesenberg
Klarinette, mit sehr gutem Erfolg
Rebecca Senti, Mauren
Klarinette, mit Erfolg
Sophia Welte, Triesenberg
Querflöte, mit gutem Erfolg
Eva Wenaweser, Schaan
Klarinette, mit Erfolg

Gold

Fabian Marxer, Eschen
Saxophon, mit gutem Erfolg
Cosima Schlegel, Balzers
Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg

Gefördert durch:



Liechtensteiner Blasmusikverband
praesidium@blasmusik.li
www.blasmusik.li